



## Neue Impulse für das Musikschaffen Österreichs

Mitgliederinformation #2 / 2010

im Juli



Foto: Stefanie Unterrieder

### Das „Symphonic Wind Composers’ Project“ feiert seine ersten PreisträgerInnen auf der Mid Europe 2010 in Schladming

Das Sinfonische Jugendblasorchester Wien präsentiert im Rahmen des Blasmusikfestivals «Mid Europe 2010» Werke der FinalistInnen Thomas Asanger, Daniel Muck, Viola Falb, Susanne Zabl und Daniel Weinberger.

Den ersten Preis des neuen vom Österreichischen Komponistenbund und der Österreichischen Blasmusikjugend ausgeschriebenen Kompositionswettbewerbs gewinnt Daniel Weinberger aus Wolfsberg/Kärnten mit seinem Werk «subTERRA» **Mehr ab Seite 10**

**Inhalt** .....

**Erfolgreiche kulturpolitische Lobbyarbeit auf Europaebene für die Musikschaaffenden im Zeichen neuer EU-Kommissare & eines neu gewählten EU-Parlaments ... ab Seite 27**

#### Ab Seite 7

**News:** Wiener Filmmusikpreis, Aus für ÖMZ, Neues Studium Kompositionspädagogik

+++ VORWORT +++

Seiten 2-6

+++ NEWS +++

Seiten 7-10

#### Ab Seite 10

**Projektberichte:** Symphonic Wind Composers Project, Lauschergreifend Live, Composers Lounge, Jugend komponiert

**Projektausblicke:** Lauschergreifend 4 Kids

+++ PROJEKTE +++

Seiten 10-18

+++ AUSSCHREIBUNGEN +++

Seiten 18-26

+++ EUROPA +++

Seiten 27-30

#### Ab Seite 18

**Interne Ausschreibungen:** Wiener Filmmusikpreis, Film Composers Lounge, Jugend komponiert, u.a. **Externe Ausschreibungen**

+++ PERSONALIA +++

Seite 31

+++ TERMINE +++

Seite 32

#### Ab Seite 31

**Personalia:** Neue Mitglieder  
**Termine:** Vorschau

**Einige einführende Worte zu diesem Heft**



**Liebe Kolleginnen und Kollegen,**

**Sendezeitstatistik der AKM**

Wie immer warten wir im Sommer gespannt auf die ORF-Sendezeitstatistik der AKM. Dieses Jahr war es natürlich spannender denn je: Das Versprechen des ORF, den Österreichanteil der gesendeten Musik innerhalb von 3 Jahren substantiell zu steigern wurde im Herbst 2009 ausgesprochen. Sehr viel konnte man sich für die Sendezeitstatistik 2009 also noch nicht erwarten, aber: würde ein Trend in die richtige Richtung schon sichtbar sein? Konnte man also schon sehen, was das Versprechen des ORF, den Österreichanteil der gesendeten geschützten Musik jedes Jahr um ca. 3% zu erhöhen, für die UrheberInnen bringen würde?

Nach einer ersten Analyse glaube ich sagen zu können, dass es so schlecht nicht aussieht: Im Bereich der U-Musik setzte sich die schon vor einem Jahr erkennbare Steigerung des Anteils der AKM-KomponistInnen an der Gesamtsendezeit der geschützten U-Musik fort: der Anteil

stieg von 18,75% im Jahr 2008 auf 19,29% im Jahr 2009. Das ist seit 2004 der beste Wert (2004: 19,44%). In Minuten sieht es durch die Steigerung der Gesamtsendezeit für geschützte U-Musik sogar noch besser aus: hier sind 855.123 Minuten Sendezeit für AKM KomponistInnen zu verbuchen, das ist wahrscheinlich der beste Wert überhaupt! (uns liegen nur die Werte bis 1988 vor, damals wurde allerdings insgesamt viel weniger geschützte Unterhaltungsmusik gesendet: 1988: 1.209.268 im Vergleich zu 2009: 4.432.643 Minuten!)

Im Bereich der E-Musik sieht die Situation naturgemäß und wie immer ziemlich anders aus: in Prozentzahlen konnten besonders die lebenden AKM KomponistInnen einen historischen Höchstanteil verbuchen: 67,09% lebende AKM KomponistInnen (im Bereich E-Musik) gegenüber 63,68% im Vorjahr. Auch die Minutenzahlen haben sich erhöht: Ernste Musik gesamt 2008: 8.788 Minuten, 2009: 10.038 Minuten. Allerdings muss auch gesagt werden, dass die Gesamtzeit geschützter ernster Musik wieder zurück gegangen ist: von 35.287 Minuten 2008 auf 34.773 Minuten 2009. Für die lebenden AKM E-Musik-KomponistInnen entsteht durch die prozentuelle Steigerung trotzdem ein Plus von ca. 1000 gesendeten Minuten! Nicht vergessen werden sollte aber dennoch, dass sich das Verhältnis U - E Musik im Radio etwas verbessert hat, aber doch deutlich schlechter ist als 1988. 1988 waren noch 4,72% der geschützten Musik E-Musik, 2008 und 2009 nur mehr 0,78%. Nur im Bereich der lebenden KomponistInnen hat sich das Verhältnis von 0,13% auf 0,16% verbessert.

Jahr	Gesamt	U	E	%	AKM - E	%	AKM-E lebend	%
1988	1.269.164,00	1.209.268,00	59.896,00	4,72				
1997	2.687.661,00	2.624.762,00	62.899,00	2,34	15.864,00	0,59	12.624,00	0,47
1998	3.020.301,00	2.956.132,00	64.169,00	2,12	17.587,00	0,58	13.586,00	0,45
2008	4.520.034,00	4.484.745,00	35.289,00	0,78	8.788,00	0,19	5.912,00	0,13
2009	4.467.416,00	4.432.643,00	34.773,00	0,78	10.038,00	0,22	6.957,00	0,16

Natürlich darf nicht vergessen werden, dass die niedrigen Prozentsätze der E-Musik im Vergleich zur gesamten geschützten Musik auch damit zusammenhängen, dass die geschützte E-Musik natürlich in dauernder Konkurrenz zur nicht-geschützten Musik (Mozart, Mahler etc.) – die in den Zahlen der AKM naturgemäß nicht aufscheint – steht.

Wenn man bedenkt, dass das Versprechen des ORF, mehr österreichische Musik zu senden, erst im Herbst 2009 gemacht wurde, so kann man doch sagen, dass sich die Anstrengungen der vergangenen Jahre, mit dem ORF über eine Steigerung der Österreichtage zu verhandeln, gelohnt haben. Natürlich wird die Entwicklung aufmerksam weiter zu verfolgen sein und wie die obige kleine Statistik (zusammengestellt auf Basis der Sendezeitstatistik der AKM) zeigt, bleibt noch immer viel zu tun!

#### **Soziale Lage der KünstlerInnen in Österreich**

Wie bereits im 2. Heft 2009 berichtet hatte das Ministerium für Unterricht, Kunst und Kultur interministerielle Arbeitsgruppen eingerichtet, die mit VertreterInnen der Fachverbände (u.a. Vertreter des ÖKB) und Vertretern der zuständigen Ministerien (Unterrichtsministerium, Sozialministerium, Justizministerium) Verbesserungen für die diversen sozialen Probleme diskutierte. Zu allen Sitzungen, in denen ich den ÖKB vertrat, kann ich sagen, dass eine wirklich offene Stimmung und auch bei den nicht-Kunst Ministerien nach einiger Kennenlernzeit doch ein Verständnis für die spezifischen Probleme herrschte. Im Juni zogen in einem Informationsgespräch Frau Ministerin Dr. Schmidt und Herr Minister Dr. Hundstorfer eine Zwischenbilanz. Das erste Ergebnis liegt nun seit einigen Tagen zur Begutachtung auf dem Tisch: Das „Künstler-sozialversicherungsgesetz“. Der ÖKB wurde zur Stellungnahme eingeladen und ich darf hier alle interessierten bitten, Ihre Meinung dazu unserem Büro kundzutun, diese wird dann in eine Stellungnahme des ÖKB einfließen.

#### **Mahler Kompositionswettbewerb**

Aus Anlass des Doppeljubiläums (2010 – 2011) Gustav Mahlers, hatte der ÖKB zusammen mit der Gustav Mahler Gesellschaft einen Kompositionswettbewerb ausgeschrieben und zwar in den Gattungen: Klavierlied, Klavierquartett und

Orchester. Der Wettbewerb für Klavierlied ist inzwischen abgeschlossen, die Preisträger stehen fest und die Uraufführung der prämierten Werke findet schon am 3. Oktober statt.

#### **Kooperationsprojekte mit dem Verein „Musik der Jugend“**

##### *a. „Jugend komponiert“*

Sehr bewährt hat sich die Zusammenarbeit mit dem Festival für Neue Musik „ASPEKTE Salzburg“, im dessen Rahmen die PreisträgerInnen des diesjährigen „Jugend komponiert“ Wettbewerbs der Öffentlichkeit präsentiert wurden. Im schönen Rahmen des Großen Saals der Stiftung Mozarteum in Salzburg wurden die Werke der jungen KomponistInnen in ein Programm integriert in dem Jugendliche InterpretInnen neue Musik spielten. Es war unglaublich erfreulich, auf welchem hohem Niveau dieses Konzert mit den jungen InterpretInnen und den Werken der jungen KomponistInnen sich präsentierte und ein zahlreiches begeistertes Publikum den Darbietungen folgte.

##### *b. Musik der Jugend*

Wie in den letzten Informationsschriften bereits angekündigt habe ich im Namen des Vorstands des ÖKB jetzt einen Kooperationsvertrag mit dem Verein „Musik der Jugend“ unterschrieben, der gewährleisten soll, dass unser so erfolgreicher Wettbewerb „Jugend komponiert“ in enger Zusammenarbeit mit dem österreichischen Jugendmusikwettbewerb „prima la musica“ stattfinden kann. Wir erwarten uns dadurch eine größere Breitenwirkung und mehr Reichweite für unsere Idee der Förderung des kompositorischen Nachwuchses in Österreich.

##### *c. Partnervereine*

Die Kooperationsverträge mit unseren Partnervereinen in Tirol, Oberösterreich und jetzt auch Niederösterreich (INÖK) gehen in die Endphase und es ist mit dem Abschluss der Verhandlungen in nächster Zeit zu rechnen. Ähnliche Ver-

einbarungen sind mit Komponistenvereinigungen in Salzburg, Burgenland und der Steiermark angedacht, so dass der ÖKB dadurch dann auch langsam wieder in den meisten Bundesländern vertreten sein wird.

### **Mozartgroschen**

Die so erfolgreiche Idee des „Mozartgroschens“ anlässlich des Mozartjahres 2006 sollte unbedingt weitergeführt werden. Der ÖKB hat deshalb eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die sich mit den praktischen Fragen beschäftigen soll und die zu ihrer ersten Besprechung den seinerzeitigen Intendanten des Mozartjahres Dr. Peter Marboe eingeladen hat. Dr. Marboe gab einen ausführlichen Erfahrungsbericht und nahm dann dankenswerter Weise noch an der anschließenden Diskussion teil. Ein erstes Ergebnis war, dass in einem ersten Schritt die Parlamentssprecher der Parteien interessiert werden sollten, und dann auch als erster Schritt die Umsetzung des Mozartgroschens an allen österreichischen Bühnen angeregt werden sollte.

### **IGP für Komposition**

Nach ersten Gesprächen mit dem Verein „Musik der Jugend“ und dem Rektor der Musikuniversität Mozarteum in Salzburg hat sich jetzt auch der Österreichische Musikrat der Idee angenommen. So wird auf breiterer Ebene diese für den kompositorischen Nachwuchs als auch für die unterrichtenden KomponistInnen so wichtige Idee langsam zu einem positiven Ergebnis geführt werden können.

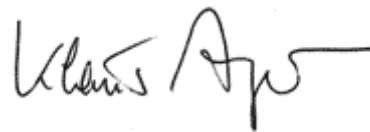
### **Neue Mitarbeiterin**

Frau Barbara Gliber hat uns leider auf Grund privater Umstände verlassen. Wir bedauerten das natürlich umso mehr, als sich Frau Gliber in der kurzen Zeit, die sie in unserem Büro arbeitete, schnell eingearbeitet hatte und dann mit enormen persönlichem Einsatz half, die so vielfältigen Aufgaben des ÖKB zu erfüllen. Es sei ihr auch an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt und unsere Anerkennung ausgesprochen! Seit 1. Mai ist die Stelle wieder nachbesetzt und wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Katharina Bleier.

Katharina Bleier studierte Klavier, Instrumentalpädagogik und Musikwissenschaft und war bis-

her auch in diesen Bereichen als Pianistin, Pädagogin sowie als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für musikalische Stilforschung/Abteilung Wissenschaftszentrum Arnold Schönberg an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien tätig. Neben Ihren neuen Aufgaben im administrativen Management des ÖKB absolviert Sie derzeit auch ihr Doktoratsstudium an der Musikuniversität Wien.

Beste Wünsche für einen schönen, erfolgreichen und kreativen Sommer!



Klaus Ager

---

### **Liebe Mitglieder des ÖKB, geschätzte Kolleginnen und Kollegen!**

Das 2009 vom ÖKB ins Leben gerufene **Symphonic Wind Composers' Project 2009/2010**, als neuer bundesweiter Kompositionswettbewerb für junge österreichische KomponistInnen im Genre Symphonisches Blasorchester, trägt erste Früchte und ging jüngst in die Schlussrunde.

Unter der fachkundigen Leitung des renommierten belgischen Komponisten Jan Van der Roost erhielten die von einer Fachjury aus dem Kreis der vielen eingereichten Wettbewerbsbeiträge ausgewählten NachwuchskomponistInnen im Rahmen eines zweitägigen Intensivworkshops die Möglichkeit, ihre musikalischen Fähigkeiten zu vertiefen und ihre Werke zur Aufführungsreife zu perfektionieren. Am 14. Juli 2010 wurden im Rahmen eines Konzertes des Sinfonischen Jugendblasmusikorchesters Wien unter der Leitung von LJR Herbert Klinger bei der diesjährigen Mid Europe in Schladming die Werke der FinalistInnen Thomas Asanger, Viola Falb, Daniel Muck, Daniel Weinberger und Susanne Zabl präsentiert. Der frischgekürte Wettbewerbs-Preisträger Daniel Weinberger erhält ein Geldpreis in der Höhe von 1.500 Euro - gestiftet von der Österreichischen Blasmusikju-

gend. Darüber hinaus wurde die vom Jugendblasmusikorchester Wien zum Projekt eingespielte CD in Schladming präsentiert.

Der Vorstand des ÖKB hat auf besondere Initiative des Bereichs U-Musik, in seiner letzten Vorstandssitzung einstimmig beschlossen, dem Dachverband der österreichischen Filmschaffenden beizutreten. Es ist dies ein weiterer entscheidender, vor allem kulturpolitischer Schritt, die österreichischen Film- und MedienkomponistInnen auf nationaler aber auch internationaler Ebene näher an die Filmlandschaft zu rücken und damit das Segment der Film- und MedienkomponistInnen innerhalb des ÖKB zu stärken.

In diesem Zusammenhang schreibt der Österreichische Komponistenbund in Zusammenarbeit mit EU XXL FILM, Universität für Musik & darstellende Kunst Wien / Institut f. Medienkomposition / Filmakademie Wien, und Best-of-Film-Music den zum zweiten Male von der Stadt Wien gestifteten „**Wiener Filmmusikpreis 2010**“ aus. Dieser mit 7.000,- EUR dotierte Preis richtet sich an alle Musikschaaffenden, Komponistinnen und Komponisten in Österreich – Arrivierte und Newcomer gleichermaßen – und setzt sich zum Ziel, heimische Filmmusik-Talente aufzuspüren und neue kreative und dynamische Impulse in die Szene österreichischen Musikschaaffens im Genre der Film- und Medienmusik abzugeben.

Dank der großzügigen Unterstützung von Listo Videofilm Ges.m.b.H. und Tremens-Film Tonstudio Ges.m.b.H. stehen 3 Filmsequenzen von jeweils ca. 4 Minuten Länge aus den Filmen „Der Knochenmann“ (Regie: Wolfgang Murnberger), „In 3 Tagen bist Du tot 2“ (Regie: Andreas Prochaska) und „Der Räuber“ (Regie: Benjamin Heisenberg) zur Verfügung. Es muss mindestens eine Szene ausgewählt, vollständig neu vertont, produziert und fristgerecht – spätestens bis zum 20. August 2010 – eingereicht werden. Die Musik sollte für kammermusikalische und/oder elektronische Instrumentierungen unterschiedlicher Besetzungen angelegt sein, jedoch eine Ensemblegröße von 8 Musikerinnen und Musikern nicht übersteigen.

Eine international besetzte Jury, allen voran Loek Dikker (niederl. Filmkomponist, u.a. „Ro-

senstraße“), Ralf Wengenmayr (dt. Filmkomponist, u.a. „Der Schuh des Manitu“, „Lissi und der wilde Kaiser“) und österreichische Kapazitäten, wird ab 20. August den/die SiegerIn ermitteln. Die feierliche Verleihung des „Wiener Filmmusikpreises 2010“ erfolgt im Rahmen der „**Film Composers Lounge**“ am 13. September im Wiener Porgy&Bess.

Wir laden alle Mitglieder des ÖKB aus allen Stilsfeldern ein, ihr film- und medienmusikalisches Oeuvre zu rekapitulieren und sich auch an der Ausschreibung zu dieser ersten „Film Composers Lounge“ zu beteiligen. Jeder Komponist, jede Komponistin – jedweder stilistischer Couleur – ist berechtigt, ein oder mehrere Werke in Kammermusikbesetzung (Solo bis Quartett) und/oder mit (Live-) Elektronik einzureichen, wobei die Gesamtdauer der Aufführung max. 15 Minuten nicht übersteigen sollte. Gemäß dem kuratorischen Leitfaden können die Werke thematisch aus den Bereichen „österreichischer Feature Film, Film & Kino“, „österreichischer Fernsehfilm, Dokus, Jingles & Signations“, „experimentelle Medienmusik“ und Produktionen im Entstehen / exklusive musikalische „Sneak Previews“ sein.

Die Einreichkriterien und Wettbewerbsbedingungen entnehmen Sie bitte unseren Informationsplattformen:

[www.komponistenbund.at/filmmusikpreis](http://www.komponistenbund.at/filmmusikpreis)  
[www.composerslounge.at](http://www.composerslounge.at)

**Weitere Informationen:** Online-Artikel „Film- & Medienmusik in Österreich“ von mica - music austria (Zusammengestellt von Alexander Kukulka) [www.mica.at](http://www.mica.at)

In ersten konstruktiven Vorgesprächen konnten mit Thomas Rabitsch und Klaus Totzler zwei profunde Kapazitäten der Pop-Musik für den ÖKB gewonnen werden. Ziel ist die Ausrichtung eines Songwriter-Nachwuchswettbewerbs für 2011 und damit die Stärkung der Säule Pop-Musik im Bereich U-Musik.

Auf europäischer Ebene war der ÖKB, Bereich U-Musik, vertreten durch seinen Vize-Präsidenten Alexander Kukulka und Projektmanager Frank Stahmer, in seiner Mitgliedschaft

bei der FFACE und damit des europäischen Dachverbandes ECSA beim diesjährigen EU XXL Film Forum Mitträger der diesjährigen Resolution, welche sich einstimmig den dringlichen urheberrechtlichen Fragen der europäischen KomponistInnen stellt.

Zum Abschluss darf ich einen Aufruf unseres langjährigen Mitglieds (50 Jahre Mitgliedschaft ÖKB, 30 Jahre Mitgliedschaft Programmprüfungskommission AKM) Prof. Gert Last in Sachen Stärkung bzw. Hebung des Anteils Österreichischer Musik und Programmkultur unterstützen:

„(...) Bei diesen (Kur-)Konzerten werden fast ausschließlich Titel gespielt, die vor 50-100 Jahren komponiert wurden. Kaum ein Komponist lebt heute noch. Die für die Programmzusammenstellung zuständigen Leute sagen „diese Titel kommen bei den Gästen am besten an“. Wenn vor 50-100 Jahren die Programmgestalter ebenso gedacht hätten, wäre heute kaum ein Titel davon noch bekannt. Damals war man bemüht „Neuheiten“ zu spielen, die heute die so beliebten Melodien sind. Wie viele Titel wurden von Heinz Conrads in seinen Hörfunk- und Fernsehsendungen vorgestellt und sind heute Standardtitel. Wie viele neue Titel wurden zur Zeit Karl Grells im Sender Radio Wien produziert.

Heute wird im Radio Wien vermutlich nichts mehr programmiert, sondern die von der Werbung verlangten Titel eingesetzt (...). Ähnlich die Verhältnisse beim Fernsehen. Wenn wir lernen umzudenken, können Erfolge möglich werden (...) Leute, die Programme bei der AKM abgeben bzw. auch alle anderen Programmschreiber wissen, dass bis Ende November abgegebene Programme im nächsten Jahr verrechnet werden können.

Bitte schicken Sie Ihre Programme laufend bzw. vierteljährlich, dann können diese zum aktuellen Zeitpunkt bearbeitet und bis zum vorgegebenen Termin abrechnungsfertig gemacht werden. Wenn tausende Programme im November kommen, ist es schwierig, diese zeitgerecht zu verarbeiten.“

(Auszüge aus: „*Ein 89-Jähriger berichtet*“ von Prof. Gert Last)

Lassen Sie mich auf diesem Wege Ihnen und allen Unterstützern unserer Projekte herzlichst danken. Ich wünsche Ihnen allen eine wohlverdiente Sommerpause und verbleibe

**Mit den besten Grüßen**

Ihr  
Alexander Kukulka  
Vize-Präsident ÖKB Bereich U-Musik

## News

### Kompositionspädagogik: Ein Pilotprojekt

Ab Herbst **2010** wird in Österreich erstmals das Fach Kompositionspädagogik als Vollstudium angeboten. Der Komponist, Pädagoge und Musiker Mag. Richard Graf, auf dessen Initiative dieses Studium eingerichtet wurde, übernimmt die Leitung dieses neuen Lehrgangs am "VMI – Vienna Music Institute". Dieses Studium verbindet das kreative, kompositorische Gestalten von Musik mit fachlich-didaktischen und pädagogischen Kompetenzen, schließt mit einer Lehrbefähigung IGP ab und ermöglicht damit auch ein Arbeitsfeld an Musikschulen und allgemeinbildenden Schulen.

Richard Graf: „Dieses Studium soll zeitgemäße, didaktisch aufbereitete Kompositionsmethoden und Konzepte vermitteln, die kreative Gestaltungsmöglichkeiten und damit neue musikalische Erfahrungen bieten, wodurch Kinder und Jugendliche in ihrem aktiven, schöpferischen Umgang mit Musik unterstützt werden. Das Komponieren wurde bisher in der musikalisch-pädagogischen Ausbildung kaum berücksichtigt. Aktuelle Entwicklungen in Deutschland, aber auch in Österreich deuten darauf hin, dass nun der Zeitpunkt für ein entsprechendes Studienangebot gekommen ist. Die Einrichtung des Studiums Kompositionspädagogik stellt national und international ein Pionierprojekt dar.“

**Kontakt:** Mag. Richard Graf – Mobil: 0676-5197491 – [info@richardgraf.com](mailto:info@richardgraf.com)

### Endgültiges Aus für ÖMZ

Das „Musikland“ Österreich verliert mit Ende dieses Jahres mit der **Österreichischen Musikzeitschrift** sein wichtigstes publizistisches Organ. Trotz vehementer Proteste zahlreicher künstlerischer und wissenschaftlicher Institutionen wurde der mit einem „notwendigen Generationenwechsel“ begründete Rückzug der Familie Diederichs-Lafite zum Anlass genommen, einen Fortbestand unter geänderten personellen und verlegerischen Vorzeichen durch Entzug

der finanziellen Unterstützung unmöglich zu machen:

„Dies bedeutet das Ende einer erfolgreichen 65-jährigen Geschichte, ohne deren publizistisches wie tatkräftiges Mitwirken weder das Schönberg-Center, noch die Rezeption der Wiener Schule, noch die Aufarbeitung der vertriebenen Musiker, noch das Erkennen der Bedeutung der Frauen im österreichischen Kulturkontext denkbar gewesen wären. Dies bedeutet, dass die einzige regelmäßige Informationsbasis, die die internationalen Bibliotheken, Gesellschaften und Universitätsinstitute über österreichische Musikforschung erhalten haben, plötzlich aufhört.“ (Manfred Wagner, *Die ministerielle Kulturpolitik handelt derzeit grob fahrlässig*. ÖMZ 6/2010, S.5.)

Es bedeutet auch, dass österreichische Musikschaffende im Allgemeinen und der ÖKB im Besonderen ein wichtiges Sprachrohr für künstlerische und kulturpolitische Anliegen verlieren sowie auf ein gewichtiges Medium, das Zeit seines Bestehens für Präsenz und konstruktiv-kritische Auseinandersetzung mit dem österreichischen Musikleben gesorgt hat, verzichten muss. Der ÖKB bemüht sich weiterhin, auf die Notwendigkeit einer Publikationsplattform besonders für die österreichische E-Musik, aber auch für wissenschaftliche Beiträge hinzuweisen und bedankt sich für die langjährige konstruktive Zusammenarbeit!

### Lothar Knessl erhält das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien



V.l.: Prof. Dr. Lothar Knessl, StR Dr. Andreas Mailath-Pokorny und Univ. Prof. Erwin Ortner | Foto media wien / PID

Am 9. Juni 2010 wurde Prof. Dr. Lothar Knessl vom Kulturstadtrat Andreas Mailath-Pokorny das **Goldene Ehrenzeichen** für Verdienste um das Land Wien überreicht.

Der 1927 in Brünn geborene Komponist, Musik- und Theaterwissenschaftler, Journalist, Kritiker und Universitätslehrer engagiert sich seit den 1960er Jahren in vielen Funktionen gleichermaßen leidenschaftlich wie kompetent für die Neue Musik. So initiierte er die auch von ihm gestaltete und moderierte Ö1-Sendereihe „Studio neuer Musik“ und war auch wesentlich beteiligt an der Gründung des Festivals "Wien modern". Lothar Knessl war zusammen mit Christian Scheib, Musikkurator des Unterrichtsministers Dr. Scholten, Präsident der Österreichischen Sektion der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik (IGNM) sowie auch Präsident des „mica“.

Lothar Knessl lehrte noch bis vor kurzem an der an den Instituten für Musik - und Theaterwissenschaft der Universität Wien. Auch heute engagiert er sich noch als Kurator des wichtigen „Erste Bank“ Kompositionspreises für das aktuelle Musikschaffen. Herzliche Gratulation!

## Wiener Filmmusikpreis 2010

**Der ÖKB schreibt in Zusammenarbeit mit EU XXL Film, der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien, der Filmakademie Wien und Best of Film Music den Wiener Filmmusikpreis 2010 aus, gestiftet von der Stadt Wien.**

### Wien: Film- und Musikstadt

„Die Stadt Wien freut sich, mit dem Wiener Filmmusikpreis nunmehr bereits zum zweiten Mal eine Plattform für die heimische Filmmusikszene bieten zu können, um dieses besondere Musikgenre nachhaltig zu stärken. Filmarbeit ist Teamarbeit: die Ausschreibung des Preises dient auch der Vernetzung der Szene und dem Aufspüren von Potenzialen. Mit der Stärkung des Stellenwerts der Filmmusik wird auch die Qualität des österreichischen Films weiter verbessert“, betont Kulturstadtrat Andreas Mailath-Pokorny.



V.l.: StR Dr. Andreas Mailath-Pokorny, ÖKB-Vizepräsident Alexander Kukulka, Porgy-Chef Christoph Huber | Foto Alex Halada / PID

Der Wiener Filmmusikpreis wurde im Jahr 2009 von Best-of-Film-Music und der Universität für Musik darstellende Kunst ins Leben gerufen. Im Vorjahr nahmen 65 JungkomponistInnen am Wiener Filmmusikpreis teil und vertonten eine Szene aus Robert Dornhelms Film „Krieg und Frieden“. Der Preis ging an Roman Kariolou, der kurz darauf seinen ersten Vertrag für eine OR-Film Produktion erhielt.

Der Wiener Filmmusikpreis zeigt die Vielfalt österreichischen Musikschaffens auf: Während im Vorjahr Kompositionen für große Orchester im Vordergrund standen, sucht der Österreichische Komponistenbund beim Wiener Filmmusikpreis 2010 Filmmusikwerke für kleine Ensembles.

**7.000 Euro Preisgeld und Uraufführung im Porgy&Bess am 13. September 2010.**

Eine hochkarätige, internationale Jury wird die Siegerin oder den Sieger aus dem österreichweit ausgeschriebenen Wettbewerb küren. Die feierliche Verleihung des Wiener Filmmusikpreises 2010 erfolgt im Rahmen der „Film Composers Lounge“ am 13. September 2010 im Wiener Porgy&Bess. Neben dem von der Stadt Wien gestifteten Preisgeld in der Höhe von 7.000 Euro erwartet das Siegerwerk an diesem Abend auch seine Uraufführung live und zur Leinwand.

**Alle weiteren Details im Bereich Ausschreibungen in diesem Heft (S. 18) oder auf:**

[www.komponistenbund.at/filmmusikpreis](http://www.komponistenbund.at/filmmusikpreis)

## AICE-Wettbewerb 2010 vorübergehend ausgesetzt

Wie wir seitens der Veranstalter des bereits vor 38 Jahren gegründeten **Jugendmusikfestes „Jugend & Musik in Wien“ (AICE)** mit Bedauern erfahren, kann das Musikfest sowie der AICE-Kompositionswettbewerb derzeit aus Gründen mangelnder finanzieller Unterstützung nicht durchgeführt werden. AICE-Generalsekretär Michael Haring hofft, dass diese traditionsreiche Veranstaltung nur vorübergehend ausgesetzt werden muss und in den nächsten Jahren wieder plangemäß stattfinden kann, um junge Menschen aus aller Welt zum gemeinsamen Musizieren zusammen zu bringen.

Für nähere Informationen bitten wir Sie, sich direkt an die „Association for International Cultural Exchange“ zu wenden:

**AICE-Association for International Cultural Exchange / “Youth & Music in Vienna”**  
c/o Wiener Symphoniker, Lehargasse 11/II,  
A-1060 Wien  
Tel.: +43-664-180 09 05, Fax: +43-1-317 54 60  
e-mail: [michael.haring@chello.at](mailto:michael.haring@chello.at),  
[www.aice.at](http://www.aice.at)

## Neues Studienprogramm „MA Music for Film & Media“ an der Donau Universität Krems

**Die Donau Universität Krems bietet ab sofort das neue Studienprogramm MA Music for Film & Media an.**

Das Masterprogramm vereint einzigartig auf europäischer Ebene die Bereiche Komposition - Audio Technologien - Produktionsmanagement und eröffnet Musikern und Komponisten neue Arbeitsmöglichkeiten. Der Bereich Komposition erstreckt sich nicht nur auf Musik für Film und TV, sondern erschließt neue Felder wie interaktive Games und Sound Branding oder andere Einsatzbereiche in der Wirtschaft. Neu ist auch das Studienfach Leadership, welches Komponisten helfen soll in komplexen Teams der Film- und Medienwirtschaft zu arbeiten. Partner für das Ausbildungsmodul Produktionsmanagement ist die UCLA in Los Angeles. Teilnehmende an

der Ausbildung werden zwei Wochen in Hollywood studieren und die Großen des Business treffen. Das Studium dauert berufsbegleitend 5 Semester und es wird in Englisch unterrichtet. Der Kurs kostet EUR 15.000.

### Mehr Informationen:

<http://www.donauuni.ac.at/de/studium/musicfilmmedia/index.php>

## Neue CD! Die „Symphonic Wind Composers“-Projekte sind auch auf Tonträger erhältlich

Mit Abschluss des ersten „Symphonic Wind Composers Project“ freut sich der ÖKB nicht nur mit den PreisträgerInnen und FinalistInnen, sondern auch über die fertig gestellte CD-Produktion, die alle fünf Werke der NachwuchskomponistInnen des Wettbewerbs präsentiert. Auf sehr hohem Niveau vom Sinfonischen Jugendblasorchester Wien und unter der Leitung des LJR Herbert Klinger eingespielt, verdeutlicht diese CD einmal mehr, dass in Österreich im Bereich des kreativen Musikschaffens vielversprechende Talente nachwachsen, die sich vor dem internationalen Vergleich nicht scheuen müssen.



Verschaffen Sie sich am besten selbst einen Klangeindruck dieser neuen Werke für Sinfonisches Blasorchester. Ab sofort erhältlich:

**Thomas Asagner – „Festivity“**

**Viola Falb – „Treffen in der Wirklichkeit“**

**Daniel Muck – „Wizard Ouverture“**

**Daniel Weinberger – „subTerra“**

**Susanne Zabl – „Tonnen-Weise“**

**Sinfonisches Jugendblasorchester Wien  
Leitung: Herbert Klinger**

Zu bestellen beim Österreichischen Komponistenbund zum Preis von EUR 15,-- oder direkt in der **ÖKB-Mediathek** auf unserer Homepage.

Wir danken unseren Sponsoren, die die Herstellung der CD ermöglicht haben: AKM/GFÖM, SKE-Fonds.

**+++ Mediathek +++ Mediathek +++ Mediathek**

Stöbern Sie auch gern nach anderen aktuellen Tonaufnahmen oder Raritäten, die auf Initiative des ÖKB entstanden sind und bestellen Sie unter: [www.komponistenbund.at](http://www.komponistenbund.at)

## Projektberichte 2010

### 1. Halbjahr

## Symphonic Wind Composers' Project – Preisträgerkonzert auf der MID EUROPE in Schladming

Am Mittwoch, den 14. Juli feierten fünf talentierte NachwuchskomponistInnen aus Österreich im Alter zwischen 20 und 30 Jahren den krönenden Abschluss des neu ins Leben gerufenen **«Symphonic Wind Composers Project»**, dem bundesweiten Wettbewerb für innovatives Werkschaffen für großes Sinfonisches Blasorchester.

Der Gewinner heißt **Daniel Weinberger** aus Wolfsberg/Kärnten mit seinem Werk **«subTERRA»**. Er wurde außerdem von der Österreichischen Blasmusikjugend mit einem Sonderpreis in der Höhe von 1.500 Euro ausgezeichnet.



1. Reihe: Thomas Asanger, Daniel Muck, Viola Falb, Susanne Zabl und Daniel Weinberger. 2. Reihe: Frank Stahmer, Otto M. Schwarz, Alexander Kukelka und Hans Brunner | Foto: Stefanie Unterrieder (ÖBJ)

Zwei zweite Plätze gingen an **Thomas Asanger** aus Perg/OÖ mit seinem Werk **«Festivity»** und an **Daniel Muck** aus Wultendorf/NÖ mit **«Wizard Ouverture»**. **Viola Falb** aus Großwiesendorf/NÖ erhielt für ihr Werk **«Treffen in der Wirklichkeit»** den Würdigungspreis der Jury, ebenso wie **Susanne Zabl** aus Krenglbach/OÖ für ihr Werk **«Tonnen-Weise»**.

Sie alle arbeiteten und tüftelten in den letzten Monaten fieberhaft, um sich musikalisch-kreativ im österreichweiten Vergleich mit ihren Kompositionen zu messen, kamen in die engere Wahl der FinalistInnen und erhielten zudem kompositorischen Rat von dem renommierten belgischen Komponisten Jan Van der Roost im Rahmen eines zweitägigen Intensivworkshops.

Die Jury betonte besonders das erstaunlich hohe Niveau der TeilnehmerInnen, was dem Ziel des Wettbewerbs entsprach, neue hochwertige Musik **«composed in Austria»** für Sinfonisches Blasorchester zu fördern.

Die Siegerurkunden wurden im Zuge des großen Preisträgerkonzertes vor rund 700 ZuhörerInnen mit dem unter der Leitung von Landesjugendreferent Herbert Klinger bestens eingespielten Sinfonischen Jugendblasorchester Wien übergeben.

## Lauschergreifend live! #8 – Die Tribüne der KomponistInnen

3-raum anatomietheater Wien, 12.4.2010

Wiewohl diese Reihe eigentlich das Ziel verfolgt, für die „neue E-Musik“ Hörerschichten zu gewinnen, die bislang noch keinen Kontakt dazu hatten, waren doch schon mehrheitlich Stammgäste zu sehen. Die informativen Gespräche mit den Komponisten – diesmal Manuela Kerer und Johannes Kretz – wurden sympathisch-kompetent von Mirjam Jessa /Ö1 unter Beteiligung von Dirigent Peter Burwik geführt.



Mirjam Jessa im Gespräch mit Johannes Kretz | Foto: ÖKB

Den ersten Teil bestritt Johannes Kretz mit der Uraufführung seiner Überarbeitung von „bewegt... von kommenden Zeiten“ für Flöte, Violine, Violoncello, Klavier und Elektronik. Die erste Fassung dieses, nach seinen eigenen Worten, Schlüsselwerks geht zurück ins Jahr 1996, damals in der Besetzung für Flöte, Klarinette, Horn, Perkussion, Klavier, Violine I, Violine II, Viola, Violoncello, Tonband und Effektgeräte. Der bestimmende, fast programmatische Grundgedanke hinter dem Werk ist jener der Evolution, die von Selektion und Veränderung geprägt ist und im ständigen Fluss der Umformung der Metamorphosen-Gedankenwelt Goethes nahesteht. Das Werk, welches um bei diesem Bild zu bleiben, ein satzübergreifendes, melodisches „Genom“ besitzt, besteht aus drei Sätzen. Man kann eine gewisse Aufgabenverteilung

der Instrumente erkennen, so gibt es eine Bassfunktion, ebenso wie Melodien (meist in der Geige) und Ausschmückungen. Mit dem Einsatz der Elektronik gelingt es Kretz „die Logik der Harmonik mit der Geschmeidigkeit der Klangfarben“ zu verbinden.

Nach der Pause erfolgte die österreichische Erstaufführung von Manuela Kerers 2008 komponierten Stücks „Ennui“ für Klarinette, Fagott, Schlagzeug, Violine und Kontrabass. Kerer arbeitet gerne mit extrem leisen Tönen – ähnlich Klaus Lang – und fordert oft auch die Musiker mit unorthodoxen Spielanweisungen heraus.

In „Ennui“ setzt sich die junge Komponistin mit Gefühlen von Leere, Substanzlosigkeit und Ohnmacht auseinander. Da Musik eine Zeitkunst ist, liegt es nahe, unter dem Blickwinkel der Langweile auch dem Vergehen der Zeit und ihrer Ausgestaltung als ge/erfüllte bzw. leere Zeit nachzugehen. Die Erfahrung der Langweile führt auch zu menschlichen Abgründen, doch für die Komponistin ist Langweile nicht primär negativ konnotiert, was sie von den Existenzialisten unterscheidet. Humor ist für Kerer ein wichtiges Element und findet sich auch in diesem Werk, ebenso wie sie gerade bei „Ennui“ auch das theatralische Element des Konzertereignisses betont. Das ensemble xx. jahrhundert unter Peter Burwik realisierte die in vorbildlicher Weise einstudierten Werke auf höchstem Niveau und trug so entscheidend für die sehr positive Aufnahme beider Stücke bei.

*Rainer Hauptmann (gekürzte Fassung)*

## Composers Lounge #5 unter dem Motto „Between“

**Am 16. April 2010 im ausverkauften Porgy&Bess - musikalische Energie bis Mitternacht.**

Nach den Erfolgen der vier vorangegangenen Ausgaben in den Jahren 2008 und 2009 ging die **Composers Lounges** des Österreichischen Komponistenbundes am 16. April dieses Jahres in die fünfte Runde – und füllte das Wiener Porgy&Bess bis auf den letzten Platz!



Im Interview: Regisseur Erik Etschel, Komponist Gerrit Wunder, Moderatorin Ursula Strubinsky Kretz | Foto: ÖKB

Diesmal in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Musikrat, der zu gleicher Zeit das „European Forum on Music“ des „European Music Council“ ausrichtete und damit auch internationale Gäste ins Porgy&Bess lud, zeigten die aus verschiedensten Gernes kommenden Komponistinnen und Komponisten des Abends höchst eindrucksvoll und vielseitig, dass aktuelle Musik „made in Austria“ einfach stimmungsvoll, überraschend, experimentell und auf höchstem Niveau ist: vom neuen Wiener Lied bis Avantgarde, von Filmmusik bis Jazz (live und vom Plattenteller), es war eine bunte musikalische Mischung, die im zweieinhalb Stunden klangliche Seiten, so gegensätzlich sie auch sein mochten, in dramaturgisch ansprechender Art und Weise zusammenführte. Ganz zur Freude eines begeisterten Publikums.

Das Motto des Abends lautete „Between“ und setzte sich zum Ziel, die Grenzen der Genres zu musikalischer Vielfalt schwimmen und neue Welten - in „Between“ eben - entstehen zu lassen – ganz im Sinne der kuratorischen Idee hinter der Composers' Lounge.

Auf dem Programm standen Werke von Franz Cibulka, dem Trio extra virgine (bestehend an diesem Abend aus Agnes Heginger, Ingrid Oberkanins und Ilse Riedler), Sonja Huber, dem Wiener Lied Trio um Agnes Palmisano, Peter Havlicek und Helmut Stippich sowie Gerrit Wunder, dessen „Sequentia Miracoli“ mit einem eigens für diesen Abend vom Regisseur Erik Etschel kreierte Experimentalfilm zur Uraufführung kam. Beides erklang und erschien live und zur Leinwand, interpretiert vom international erfolgreichen Eggner-Trio, die weiters ein Werk von Sascha Peres zum Besten gaben. Zu Beginn

und als spätabendlichen Ausklang näherte sich der Komponist Rupert Huber (u.a. bekannt durch Projekte wie TOSCA) dem Thema „Between“ in der Rolle des DJ am Plattenteller.



Neues Wienerlied: Sopranistin Agens Palmisano, Komponisten Peter Havlicek und Helmut Stippich | Foto: ÖKB

Charmant durch den Abend führte Ursula Strubinsky (Ö1), die sich zum ersten Mal und sehr gut in der Rolle der Composers Lounge-Moderatorin wiederfand.

#### +++ Vorschau +++ Vorschau +++ Vorschau +++

Die nächste Composers Lounge widmet sich der Film- und Medienmusik, präsentiert unter dem Motto „made in Austria“ als spezielle „Film Composers Lounge“ spannende Werke und die Protagonisten der jüngeren Filmmusik und kürt zudem den/die GewinnerIn des Wiener Filmmusikpreises 2010 **am 13.09.2010 im Porgy&Bess Wien -> siehe auch „Ausschreibungen“ ab S. 18**

So bildeten diesen an diesem Freitagabend Komponierende, Ausführende und Zuhörende eine wahre „Entdeckergemeinschaft“, durchstreiften das unerschöpfliche Themenfeld von Musik in „Between“, und die Composers Lounge wurde einmal mehr und erfolgreicher denn je ein Ort der musikalischen Inspiration und Offenheit gegenüber der Vielfalt der Musik unserer Zeit. Nicht umsonst fungierte diese Composers Lounge daher auch als Preview zum „Musikfest der Vielfalt“, das vom 26. Mai bis 06. Juni österreichweit stattfand.

**Mehr Informationen:** [www.composerslounge.at](http://www.composerslounge.at)

## Lauschergreifend live! #9 – Die Tribüne der KomponistInnen

**3-raum anatomietheater Wien, 14.6.2010**

Wie in dieser Konzertreihe üblich stellte Mirjam Jessa (Ö1) wieder in ausgesprochen informativen Komponistengesprächen die Stücke des Abends vor, angefangen mit „Fenice“ für Ensemble (2008) vom Kärntner Bruno Strobl.

Dieses Werk entfaltet sich aus den tiefsten Klängen der Instrumente, wächst bis das volle Tonspektrum ausgeschöpft wird, ohne jedoch bei diesem Sich-Erheben den Grund zu verlieren – wodurch auch der Konnex zum aus der Asche aufsteigenden Phönix gegeben ist.

Strukturbildend für das Werk sind vier Zentraltöne, die auch von Vierteltönen umkreist werden. Neben der modifizierten Obertonreihe, die als Ausgangspunkt dient, ist auch die Wellenform, mit der sich Strobl seit 2004/05 beschäftigt, für „Fenice“ von großer Bedeutung. Seine Musik kann als religiöse Musik aufgefasst werden: Gewiss ist sie keine typische Kirchenmusik für den liturgischen Gebrauch, aber es geht um die Rückbindung des Menschen, ein Verständnis für den Makro- und Mikrokosmos. So verwundert es auch nicht, dass sich der Komponist mit der modernen Teilchenphysik auseinandersetzt.

**+++ Vorschau +++ Vorschau +++ Vorschau +++**

Lauschergreifend LIVE! #10&11 sind geplant am **18.10.2010** und am **13.12.2010** jeweils im **3raum - Anatomietheater Wien**

Der zweite Teil des Konzerts wurde vom in Caracas (Venezuela) geborenen Jorge Sánchez-Chiong bestritten. Sein Stück „Used Future“ in der Fassung mit Elektronik (2009) ist der dritte Teil der nach seinem Geburtsort benannten Trilogie. Während sich der erste Teil mit der Kindheit des Komponisten auseinandersetzt, behandelt der noch zu komponierende zweite Teil die Gegenwart, während das zu Gehör gebrachte Werk der Zukunft gewidmet ist.

Der Titel „Used Future“ geht auf die Idee des durch seine Star Wars-Filme bekannten ameri-

kanischen Regisseurs George Lucas zurück, der in dieser Filmreihe eine Zukunftsvision kreierte, in der das Zukünftige nicht nur aseptisch sauber, hochtechnisiert-fortschrittlich dargestellt wurde, sondern auch alt, gebraucht und rostig. Musikalisch setzt Sánchez-Chiong dieses Konzept durch Verwendung der Zukunftsmusik par excellence um: Techno. Genau genommen bedient sich der Komponist der Hardcore Techno-Variante Gabber, die von verzerrten, lang ausklingenden Bassdrums sowie groben, harten und synthetischen Begleitklängen und Samples charakterisiert wird. Techno ist für den Komponisten die Musik der Entmenschlichung und besitzt nach wie vor Zukunftscharakter. Somit erzählt er auch keine folkloristische, düstere Nostradamus-Vision für Caracas, sondern formt ein kompaktes, dichtes und vor Vitalität strotzendes Amalgam verschiedenster Einflüsse.

Ein besonderes Vergnügen war es, Sánchez-Chiong selbst live an den Turntables zu erleben. Dass man trotz des Elektronikeinsatzes so viel vom bestens vorbereiteten ensemble xx. jahrhundert hörte, war der Tontechnikerin Christina Bauer zu verdanken. Dirigent Peter Burwik unterstrich einmal mehr seine Vielseitigkeit und bot mit den Musikern eine vom Publikum mit regem Beifall bedachte Leistung



Das ensemble xx. jahrhundert mit Jorge Sánchez-Chiong | Foto ÖKB

*Rainer Hauptmann (gekürzte Fassung)*

## Composers Lounge #6 „Wo steckt Deine russische Seele“

Eine erfolgreiche musikalische Reise in den äußersten Westen Österreichs auf der Suche nach der Seele Russlands - zu Gast beim Feldkirch Festival.

Am 10. Juni 2010 präsentierten das Feldkirch-Festival und der Österreichische Komponistenbund zum zweiten Mal gemeinsam die „Composers Lounge“ als Teil der allabendlichen Festival-Lounges. Das Motto lautete ganz in Anlehnung an den Festival-Länderschwerpunkt: „Wo steckt Deine russische Seele?“

Ausschließlich lebende KomponistInnen aus Russland und Österreich gingen gemeinsam auf Spurensuche und ergründeten ihre musikalischen Verbindungen und wechselseitigen Einflüsse durch die russische Musik des 20. & 21. Jahrhunderts.



Energisch und fein intoniert. Das „Studio for New Music“ Moskau auf der Feldkircher Composers Lounge | Foto: Florence Grandidier

In der speziellen Atmosphäre dieser neuen Präsentationsform von aktuell(s)ter Musik, bei der unterschiedlichste Klangsprachen auf einer Bühne harmonisch aufeinander treffen, wurde das Werk „Invention“ des Moskauer und in diesem Jahr Feldkircher „composer-in-residence“ Yuri Kasparov präsentiert. Darüber hinaus brachten das Moskauer „Studio for New Music“ des Tschaikowski-Konservatoriums, Albena Naydenova (Stimme) und Johannes Kretz (elektronische Livezuspielung) Kompositionen von Roland Freisitzer (flute quartet), Richard Dünser (Synopsis I), Wladimir Pantchev (Stimme meiner Vorfahren) und Wladimir Tarnopolski (Impressi-

on-Expression) hervorragend interpretiert zu Gehör.

Der Musikdramaturg Rainer Lepuschitz stellte mit seiner anregenden und informativen Moderation einen lebendigen Austausch zwischen den Komponisten, ausführenden Musikern und dem Publikum her.

**Eindrücke in Bild & Film finden Sie auf:**

[www.composerslounge.at](http://www.composerslounge.at)

Einen ganz herzlichen Dank an unseren Kooperationspartner, dem Feldkirch Festival, Philippe Arlaud und Mag. Marie Wolfram-Zweig sowie dem Österr. Kulturforum Moskau und Herrn Mag. Simon Mraz für die unbürokratische Hilfe bei der Visaerteilung.

## „Jugend komponiert 2010“ – preisgekrönte Streichquartette auf dem aspekte-Salzburg Festival

Am Samstag, d. 29. Mai erlebten sechs talentierte NachwuchskomponistInnen aus Österreich im Alter zwischen 15 und 20 Jahren eine besondere Uraufführung: ihre eigene! In der Königsdisziplin der Kammermusik – dem Streichquartett. Und das gleich im Großen Saal des „Mozarteum“ in Salzburg im Rahmen des ASPEKTE-Salzburg Festivals.

Die drei GewinnerInnen heißen **Flora Geißelrecht (OÖ)**, **Gregor Hanke (Wien)** und **Paul Schubert (OÖ)**. Außerdem wurden Philipp Gutmann, Patrick Hahn und Daniel Muck von der Jury mit jeweils einem Anerkennungspreis gewürdigt.

Sie alle arbeiteten und tüftelten in den letzten Monaten fieberhaft, um an der Ausschreibung zum dritten österreichweiten „Jugend komponiert“-Wettbewerb des Österreichische Komponistenbundes teilzunehmen, kamen in die engere Wahl der FinalistInnen und erhielten zudem kompositorischen Rat von zwei „alten Hasen“ in ihrem Fach, den Workshop-Leitern und Komponisten Alexander Kukulka und Christian Ofenbauer.

Durch ihren unverkrampften Zugang beeindruckten die Beiträge des Nachwuchses in der ehrwürdigen Gattung des Streichquartetts die hochkarätige Jury bestehend aus Klaus Ager, Alexander Kukulka, Ludwig Nussbichler und Johannes Kretz: die Qualität der im festlichen Rahmen des Großen Saals der Stiftung Mozarteum präsentierten Werke war so hoch, dass es kaum möglich war, nur einen Sieger oder eine Siegerin zu bestimmen. So entschied sich die Jury zu drei ersten Plätzen und die GewinnerInnen können sich somit allesamt über ein Preisgeld von je 1.000 EUR, gestiftet vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur freuen.

**Die GewinnerInnen und ihre Werke:**

**Flora Geißelbrecht (OÖ)** mit ihrer Komposition „Streichquartett in X“

**Gregor Hanke (Wien)** mit seinem „Quartett“

**Paul Schuberth (OÖ)** für sein Werk „Landschaften“



Die PreisträgerInnen mit Jurymitgliedern | Foto ÖKB

Die nächste Ausgabe des bisher schon sehr erfolgreichen „Jugend komponiert“ - Wettbewerbs wird der ÖKB in Kooperation mit „Musik der Jugend“, der Trägerschaft der Österreichischen Jugendmusikwettbewerbe durchführen. Die Ausschreibung erfolgt im Kontext von „prima la musica“, wodurch hoffentlich noch mehr junge Menschen zur kreativen Auseinandersetzung mit Musik ermutigt werden können.

*Hinweis*

# ArtMusFair

WARSAW 2010

## MEET THE CHALLENGES OF 21<sup>st</sup> CENTURY MUSIC

22-25 SEPTEMBER 2010, WARSAW

ARTMUSFAIR is the place to meet with the European contemporary classical music scene

initiated of **European Composers' Forum** in cooperation with

The Association of Art&Classical Music Composers in Europe

supported by

Ministry of Culture and National Heritage | eea grants | norway grants | Culture Programme | polmic.pl

CONFERENCES • TRADE SHOW STANDS • PRESENTATIONS  
 LIVE MUSIC STAGES • PROJECT STAGES • CONCERT SERIES  
 MUSIC CLUBS • OPEN REHEARSALS • MUSIC INSTALLATIONS  
 COMPOSERS' PANELS • EXPERTISE & KNOWLEDGE  
 NETWORKING & DISCUSSION • PUBLISHERS' PANELS

## REGISTER NOW!

# www.artmusfair.eu

in the frame of contributes to during the

info@artmusfair.eu  
 +43-1-9661545

## Projektausblicke Herbst 2010

### Workshop „Computernotensatz mit Finale 2010“

**Leitung: Vizepräsident Hannes Heher**

Als Komponistin oder Komponist ist man gerade in den letzten Jahren immer öfter damit konfrontiert, druckfähige Notensätze der eigenen Stücke anzufertigen; egal, ob es sich nun um die professionelle Herstellung von Stimmenmaterial für (Ur-)Aufführungen handelt, um die Publikation eigener Partituren auf der persönlichen Homepage, oder um die Integration von Notenbeispielen in musikwissenschaftliche Druckwerke, immer wieder stehen Urheber vor der Herausforderung, sich mit Notensatz und den dazugehörigen Computerprogrammen zu beschäftigen. Bei eventuellen Inverlagnahmen von Kompositionen ist noch dazu druckfähiges Notenmaterial ebenfalls gerne gesehen.

Mit den derzeit erhältlichen Notensatzprogrammen und ein wenig layout-technischem Einfühlungsvermögen sind die Grundlagen des Computernotensatzes relativ rasch zu erlernen; möchte man sich jedoch mit den Feinheiten dieser Materie bzw. mit weiterführenden Aufgaben beschäftigen, besonders solchen, die primär Notationsphänomene der „Neuen Musik“ betreffen, helfen die beigelegten Handbücher meist nicht mehr wirklich.

Unser Finale-Workshop wendet sich daher zu einem guten Teil an fortgeschrittene User, es sollen spezielle Notensatzprobleme, wie zum Beispiel die Notationsmöglichkeiten von Vierteltönen, grafische Notationsvarianten, Aleatorik und Computernotensatz, oder rhythmische Spezialfälle, behandelt werden. Ein Beispiel, was alles mit Finale möglich und machbar ist, sehen Sie unten (es handelt sich hier um eine von Hannes Heher erstellte zugegebenermaßen komplizierte Seite aus Dieter Kaufmanns Oper „Requiem für Piccolotto“, die im Mozartjahr 2006 erfolgreich uraufgeführt wurde).

Komponistinnen und Komponisten, die sich für diesen Workshop interessieren, sind eingeladen, konkrete Fallbeispiele aus ihren Arbeiten rechtzeitig vor dem noch zu bestimmenden

Workshop-Termin an das Büro des ÖKB zu senden; eine Auswahl aus diesen Problemstellungen soll dann im Workshop selbst genauer behandelt bzw. erklärt bzw. gelöst werden.

Als Termin angedacht ist ein Wochenende im Spätherbst, je nach Interesse kann eine ein- oder zweitägige Veranstaltung angeboten werden. Die Leitung wird Hannes Heher (Komponist, Vizepräsident/ÖKB) übernehmen, der auf eine langjährige Erfahrung mit dem Notensatzprogramm Finale (Finale97 bis zur aktuellen Version Finale2010) zurückblicken kann.

Als Vorbereitung auf eine solche Veranstaltung bitten wir interessierte Komponistinnen und Komponisten um eine unverbindliche Interessensbekundung – entweder per Mail, Fax oder Telefon –, die Kontaktdaten sind:

#### **Österreichischer Komponistenbund (ÖKB)**

Baumannstraße 8-10

1031 Wien

Tel.: +43/1/714 72 33

Fax: +43/1/714 72 33-12

Email: [info@komponistenbund.at](mailto:info@komponistenbund.at)

*Notenbeispiel auf Folgeseite*

**Reihenfolge ad libitum  
auf Zeichen des Dirigenten**

**1** KX Solo, PK, KVx

**2** Kln (OB), S. Solo, VL Solo, AKK

**3** B, voc, Trümpf, Tenor, Bass, BassT, Horn 1, Horn 2, Tromp. 1, Tromp. 2, Voc. A

**4** S, SCH, CH, T, D, K, G

**5** S, SCH, CH, T, D, K, G

**6** S, SCH, CH, T, D, K, G

**7** RO - MA **8** JE - SUS **9** AL - LE - LU - JA

**10** LINKS

**10** RECHTS

Wiederholungen ad libitum

## „Lauschergreifend 4 Kids“ – ÖKB goes to school

**Im kommenden Schuljahr wird der ÖKB zusammen mit ReSonanz & Akzeptanz und dem musischen Gymnasium HIB Boerhaavegasse ein hoch interessantes, neues Schulprojekt starten.**

Das an einigen deutschen Grundschulen bereits sehr erfolgreiche und mehrfach preisgekrönte pädagogische Konzept **ReSonanz & Akzeptanz** stellt inhaltlich „eine aktuelle Ausarbeitung der musikpädagogischen Traditionen im Sinne des musiké-Gedankens dar, der Musik immer in Verbindung mit Sprache und Tanz versteht. Ebenso ist es den interdisziplinären Konzepten der Kunstentwicklungen des 20. Jahrhunderts verpflichtet und umfasst neben den künstlerischen Disziplinen Musik, Sprache und Tanz auch und in gleichwertiger Gewichtung die „kommunikativen Disziplinen“, wobei die üblichen Sozial- und Handlungsformen des Lernens und Gestaltens besondere Beachtung erfahren und aus den Künsten abgeleitet werden. Einen speziellen Schwerpunkt bildet hier das Gestalten im Sinne des Selbst-Komponierens von Musik, Sprache und Tanz, vermittelt durch die kompositionshandwerklichen **Grundprinzipien Repetition – Imitatio – Variatio.**“ (Petra Sachsenheimer)

In der ersten Ausgabe des Kooperationsprojekts im kommenden Schuljahr werden Siegfried Friedrich im Wintersemester (Thema: Töne bewegen - Affekte in der Musik) und Herbert Lauermann im Sommersemester (Töne bewegen Sprache. Sprache als Klang) den regulären Musikunterricht einer ersten Klasse des Gymnasiums Boerhaavegasse begleiten. Durch die Zusammenarbeit mit den Komponisten lernen die Schülerinnen und Schüler die Arbeitsweise von Komponisten kennen, darüber hinaus wird auch die Qualität der im Rahmen des Projekts entstehenden eigenen Kompositionen durch den Input der Komponisten erhöht. „Die Trennung zwischen Komponist, Interpret und Zuhörer wird dadurch in manchen Bereichen aufgehoben und ermöglicht den Kindern eine qualitativ neue Sichtweise auf die eigene Analyse und Interpretation von Musik, insbesondere auch von zeitgenössischer Musik.“ (Petra Sachsenheimer)

Die eigene kreative Tätigkeit der SchülerInnen ist wesentlicher Bestandteil und zugleich auch ein wesentliches Ziel des **ReSonanz & Akzeptanz** - Konzepts, das als Grundsatz des Musikunterrichts auch Anstoß für eine Weiterentwicklung der Musiklehrerausbildung sein soll.

Der ÖKB bemüht sich seit Längerem - **z.B. mit dem Wettbewerb „Jugend komponiert“**, junge Menschen zur schöpferischen Tätigkeit zu motivieren und auf ihrem Weg nicht nur zu einer professionellen KomponistInnen-Laufbahn zu unterstützen, sondern auch den kreativen Umgang mit Musik im Amateurbereich zu fördern. Durch die Kooperation mit ReSonanz & Akzeptanz und dem musischen Gymnasium HIB Boerhaavegasse und der dadurch möglichen Bündelung der künstlerischen und pädagogischen Kompetenzen kann ein weiterer Schritt getan werden, noch früher die Kreativität der Kinder zu fördern, bzw. eine Schule (mit) zu gestalten, die kreatives Denken und Handeln unterstützt.

### Ausschreibungen & Wettbewerbe des ÖKB

#### **Sehr geehrte Mitglieder,**

bitte lesen Sie auf den folgenden Seiten die aktuellen Wettbewerbe und Ausschreibungen des Österreichischen Komponistenbundes.

#### **Wir freuen uns auf Ihre Einsendungen!**

---

### Gustav Mahler - Kompositionswettbewerb 2010/11 - Kategorie Orchester

---

In Zusammenarbeit mit der **Internationalen Gustav Mahler Gesellschaft**, dem **ORF-Radio-Symphonieorchester Wien**, dem **Wiener Konzerthaus** und dem **Musikverlag Doblinger** veranstaltet der **Österreichische Komponistenbund** aus Anlass der Mahlerjahre 2010/11 (150. Geburtstag, 100. Todestag) einen internationalen Kompositionswettbewerb, der Komponistinnen und Komponisten des 21. Jahrhunderts ohne Altersbegrenzung einlädt, Werke in drei Kategorien (Klavierlied, Klavierquartett und Orchester), für die Gustav Mahler Kompositionen geschaffen hat, einzureichen:

Der Wettbewerb ist in den Kategorien Klavierlied und Klavierquartett bereits durchgeführt.

**Wir laden an dieser Stelle noch einmal herzlich zur Einsendung von Orchesterwerken ein:**

**Kategorie C. Orchester**

Dauer: max. 15 min  
Max. Besetzung: 3/3/3/3, 4/4/3/1, 1 Pauker, 3 Schlagzeuger, 1 Harfe, 14/12/10/8/6 (Holzbläser inkl. Nebeninstrumente!)

Einreichfrist: **30. September 2010**

Das **Orchester-Siegerwerk** wird am **25. März 2011** im Wiener Konzerthaus im Rahmen eines RSO-Konzerts mit dessen Chefdirigenten Cornelius Meister **uraufgeführt**. Das zweit- und drittgerahmte Orchesterwerk wird vom ORF produziert werden.

**Auswahlverfahren/Preisvergabe:**

Eine international besetzte Jury wird jeweils 3 Preise vergeben. Die ausgewählten Werke dieses Wettbewerbs sollen in möglichst vielen "Mahler-Städten" zusammen mit ausgewählten Beispielen aus Gustav Mahlers Œuvre zum Erklingen gebracht werden. Da die prämierten Werke von internationalen renommierten Künstlern uraufgeführt werden gelangen bei diesem Wettbewerb keine Preisgelder zur Vergabe. Kosten für Reise und Unterkunft werden erstattet.

**Sonderpreis Publikation:**

Das Verlagshaus Doblinger konnte dazu gewonnen werden, die Preisträgerwerke (wenn von den KomponistInnen gewünscht) in sein Verlagsprogramm aufzunehmen. Damit wird eine internationale Verbreitung der Preisträgerwerke sowie eine Aufwandsentlastung im Bereich der Materialervielfältigung ermöglicht. Die PreisträgerInnen erhalten Verlagsverträge, die Preisträgerwerke erscheinen wie folgt:

Kategorie C. Orchester - Leihmateriale (Vervielfältigung der Partituren und Orchesterstimmen)  
Zur Publikation werden vollständige Vorlagen in produktionsfähiger Qualität erwartet.

**Einreichbedingungen:**

Es ist kein konkreter Mahler-Bezug gefordert, allerdings sollten die ausgewählten Werke in

Anlehnung an Mahlers Modernität und seinen weit reichenden Einfluss auf die Musikentwicklung des 20. Jahrhunderts im besten Sinne innovativ und in die Zukunft blickend gestaltet sein. Die eingereichten Stücke dürfen vorher weder ganz noch in Teilen öffentlich aufgeführt oder prämiert worden sein. Die Einreichung eines oder mehrerer Werke(s) hat in der Weise anonym zu erfolgen, dass der/die UrheberIn des eingereichten Werkes auf der Partitur nicht erkennbar ist, jedoch in einem angeschlossenen und verschlossenen Kuvert seinen/ihren Namen, Anschrift, Telefonnummer und E-Mail-Adresse sowie künstlerischen Lebenslauf (inkl. Foto) bekannt gibt. Sowohl das eingereichte Werk als auch das angeschlossene Kuvert sind daher mit einem gleichlautenden Kennwort zu versehen.

**Partituren bitte senden an:**

*Österreichischer Komponistenbund (ÖKB),  
Kennwort: „Mahler-Kompositionswettbewerb 1010/11“, Baumannstr. 8-10, 1031 Wien*

Im Falle der Auswahl durch die Jury verpflichtet sich der Urheber, dafür Sorge zu tragen, dass das vollständige Aufführungsmaterial rechtzeitig zur Verfügung steht.

**Bei Fragen steht der ÖKB gerne zur Verfügung:**

Tel & Fax: 01/714 72 33, E-Mail:  
info@komponistenbund.at

---

**Ausschreibung zum „Wiener Filmmusikpreis 2010“**

---

Der Österreichische Komponistenbund schreibt in Zusammenarbeit mit EU XXL FILM, Universität für Musik & darstellende Kunst Wien / Institut f. Komposition und Elektroakustik / Filmakademie Wien, und Best-of-Film-Music den zum zweiten Mal von der Stadt Wien gestifteten **„Wiener Filmmusikpreis 2010“** aus. Dieser mit **7.000 EUR** dotierte Preis richtet sich an alle Musikschaffende, Komponistinnen und Komponisten in Österreich – Arrivierte und Newcomer gleichermaßen – und setzt sich zum Ziel, heimische Filmmusik-Talente aufzuspüren und neue kreative und dynamische Impulse in die Szene österreichischen Musikschaffens im Genre der Film- und Medienmusik abzugeben.

### Die Filmsequenzen

Es stehen 3 Filmsequenzen von jeweils ca. 4 Minuten Länge aus den Filmen „Der Knochenmann“ (Regie: Wolfgang Murnberger, Produzenten: Danny Krausz, Kurt Stocker (Dor Film)), „In 3 Tagen bist Du tot 2“ (Regie: Andreas Prochaska, Produzent: Helmut Grasser (Allegro Film)) und „Der Räuber“ (Regie: Benjamin Heisenberg, Produzent: Nikolaus Geyrhalter Filmproduktion, Peter Heilrath) zur Verfügung.

### Download unter:

[www.komponistenbund.at/filmmusikpreis](http://www.komponistenbund.at/filmmusikpreis).

Es muss mindestens eine Szene ausgewählt, vollständig neu vertont, produziert und fristgerecht – spätestens bis zum 20. August 2010 – eingereicht werden.

### Die Besetzungen

Die Musik sollte für kammermusikalische und/oder elektronische Instrumentierungen unterschiedlicher Besetzungen angelegt sein, jedoch eine Ensemblegröße von 8 Musikerinnen und Musikern nicht übersteigen.

### Die internationale Jury

Mike Beilfuß (Chefredakteur „Cinema Musica“)  
Loek Dikker (niederl. Filmkomponist, u.a. „Rosenstraße“), Reinhard Karger (dt. Komponist, Institut für Komposition und Elektroakustik Wien), Alexander Kukulka (österreich. Filmkomponist, Vizepräsident ÖKB, Filmakademie Wien)  
Guido Mancusi (österreich. Komponist, Konservatorium Wien Privatuniversität), Peter Patzak (österreich. Regisseur, Institutsvorstand Filmakademie Wien), Otto M. Schwarz (österreich. Komponist, diverse Film- und TV-Musiken), Ralf Wengenmayr (dt. Filmkomponist, u.a. „Der Schuh des Manitu“, „Lissi und der wilde Kaiser“), u.a.

### Die Einreichkriterien

Teilnahmeberechtigt sind Komponistinnen und Komponisten ohne Altersgrenze, die in Österreich den Mittelpunkt ihres Schaffens haben. Einzureichen sind eine Audio-CD mit Musik-Layout, eine für die Live-Aufführung eingerichtete Partitur und eine Video-DVD mit der gewählten Videosequenz und der dazu angelegten Musik. (Bildfrequenz: 24 fps, Ton: 24 bit, 48 kHz) Alternativ kann auch ein Mp3, ein Quicktime-Video und eine Partitur im PDF-Format via Email an: [stahmer@komponistenbund.at](mailto:stahmer@komponistenbund.at) eingereicht werden. Bei dem Einsatz von Live-Elektronik

bitten wir um zusätzliche Angaben über Hard- und Software (Technical Rider).

### Der Einsendeschluss

20. August 2010 (Datum des Poststempels bzw. Emails)

### Die Preisverleihung

Die feierliche Verleihung des „Wiener Filmmusikpreises 2010“ erfolgt im Rahmen der „Film Composers Lounge“ am 13. September im Wiener Porgy&Bess. Das Siegerwerk erhält neben dem Preisgeld in Höhe von 7.000 EUR zudem am selben Abend die Uraufführung live und zur Leinwand. Zusätzlich erhält die Gewinnerin/der Gewinner eine Audio-CD mit der Aufnahme des Siegerwerks. Die Zweit- und Drittplatzierten erhalten eine Nutzungs-Lizenz für die *Vienna Symphonic Library*.

### Kontakt & Einsendung an

Österreichischer Komponistenbund (ÖKB)

Baumannstrasse 8-10, 1031 Wien

T: +43/1/714 72 33

E: [stahmer@komponistenbund.at](mailto:stahmer@komponistenbund.at)

W: [www.komponistenbund.at/filmmusikpreis](http://www.komponistenbund.at/filmmusikpreis)

---

Einreichen      filmmusikalischer  
Werke      zur      Film      Composers  
Lounge

---

**Ein Abend für die österreichische Film- und Medienmusik und Verleihung des „Wiener Filmmusikpreises 2010“**

### 13. September 2010 / Porgy&Bess Wien

Das bereits mehrfach erfolgreich erprobte Konzept der Composers Lounge, bei dem musisch schaffende aus allen Stilrichtungen zwischen zeitgenössischer komponierter und improvisierter Musik von Jazz, Pop bis Folk und Schlager präsentiert werden, erfährt heuer ein neues, spannendes und erweitertes Format: die „Film Composers Lounge“ – ein Fest der österreichischen Film- und Medienmusik und eine Standortbestimmung für audiovisuelle Kreativität „made in Austria“, Nachwuchsförderung und die Verleihung des Wiener Filmmusikpreises inklusive.

**Ort:** Porgy&Bess Wien  
**Termin:** 13. September 2010  
**Beginn:** 20.30 Uhr

Die „Film Composers Lounge“ setzt sich zum Ziel, der heimischen Filmmusikszene eine Plattform zu bieten, mit der die Sichtbarkeit der Landschaft in diesem besonderen Musikgenre nachhaltig gestärkt wird: Filmarbeit ist Teamarbeit. Synergien und Potenziale müssen daher ergründet und gebündelt, neue Profile entdeckt und geschärft werden, Kreativität gefördert, Kompetenz, Sachverstand und Erfahrung ausgetauscht werden. Mit der Verbesserung des Stellenwerts der Filmmusik hierzulande wird auch die Qualität des österreichischen Films weiter verbessert.

Die Zusammenarbeit mit einschlägigen Branchenvertreter-Institutionen (u.a. EU XXL, Best of Film Music, Dachverband der Filmschaffenden, Vienna Film Commission), den Ausbildungsstätten (Universität für Musik und darstellende Kunst / Filmakademie, Institut für Komposition & Elektroakustik, etc.) und den Studios, Rundfunk- und Fernsehanstalten u.v.m. ist elementarer Bestandteil der Vernetzung.

#### **Ihre Teilnahme**

Wir laden alle Mitglieder des ÖKB, aus allen Stilsfeldern, ein, ihr film- und medienmusikalische Oeuvre zu rekapitulieren und sich an der Ausschreibung zu dieser ersten „Film Composers Lounge“ zu beteiligen. Einsendeschluss ist der 20. August 2010. Es gilt das Datum des Poststempels bzw. des Email-Eingangs.

#### **Die Anforderungen**

Jeder Komponist, jede Komponistin – jedweder stilistischer Couleur – ist berechtigt, max. ein oder mehrere Werke in Kammermusikbesetzung (Solo bis Quartett) und/oder mit (Live-)Elektronik einzureichen, wobei die Gesamtdauer der Aufführung max. 15 Minuten nicht übersteigen sollte.

Gemäß des kuratorischen Leitfadens können die Werke thematisch aus den Bereichen „österreichischer Feature Film, Film & Kino“, „österreichischer Fernsehfilm, Dokus, Jingles & Signations“, „experimentelle Medienmusik“ und Produktionen im Entstehen / exklusive musikalische Sneak Previews“ sein.

#### **Einreichmodalitäten**

Einzureichen sind eine Audio-CD mit Musik-Layout, eine für die Live-Aufführung eingerichtete Partitur und eine Video-DVD mit der Videosequenz und der dazu angelegten Musik. (Bildfrequenz: 24 fps, Ton: 24 bit, 48 kHz) Alternativ kann auch ein Mp3, ein Quicktime-Video und eine Partitur im PDF-Format via Email an: **stahmer@komponistenbund.at** eingereicht werden. Bei dem Einsatz von (Live-)Elektronik bitten wir um zusätzliche Angaben über Hard- und Software (Technical Rider).

#### **Rückfragen und Einsendungen bitte an das ÖKB-Sekretariat:**

Österreichischer Komponistenbund,  
Baumannstr. 8-10, 1031 Wien  
Mail: [info@komponistenbund.at](mailto:info@komponistenbund.at)  
**Stichwort:** Film Composers Lounge

Wir freuen uns auf Ihre Mitwirkung an dieser spannenden Idee der „Film Composers Lounge“ und freuen uns auf zahlreiche Einreichungen – trotz der Kürze der Frist, die aus organisatorischen Gründen und aus Gründen der Budgetsicherung nicht zu vermeiden war!

Österreichischer Komponistenbund (ÖKB)  
Alexander Kukulka (Vizepräsident)  
MA Frank Stahmer (Marketing & Projekt-Management)  
Tel.: +43/1/714 72 33  
M: +43/699/81127040  
E: [stahmer@komponistenbund.at](mailto:stahmer@komponistenbund.at)

---

## **Ausschreibung Orchesterwerk für kleines Sinfonieorchester**

---

Für die „DIE LANGE NACHT DER MUSIK“ am 21. Juni 2011 im Rahmen des „Festivals der Europäischen Kultur 2011“ schreibt das vom European Composers' Forum (ECF) gegründete **ECCO - European Contemporary Composers Orchestra** neue Orchesterwerke für kleines Sinfonieorchester in der Länge bis max. 15 min aus.

#### **Über das Festival**

Am 21. Juni 2011 wird die „Lange Nacht der Musik“ in Wien im Museumsquartier im Rahmen des „Festivals der Europäischen Kultur 2011“ unter Beweis stellen, wie mitreißend

neue zeitgenössische Musik aus Europa sein kann. Verschiedene europäische Musikerinnen und Musiker werden zu diesem Anlass musikalische Vielfalt und Begeisterung mit nach Wien bringen, die sie einem interessierten Publikum präsentieren werden. Erklärtes Ziel ist es, ein qualitativ hochwertiges Musikerlebnis auf europäischer Ebene in Wien zu veranstalten, das sich besonders durch die musikalische Vielfalt auszeichnet (im Sinne der *UNESCO-Convention on Cultural Diversity 2005*).

#### Koordinatoren & Jury

Die Koordinatoren der „Langen Nacht der Musik“ sind das European Composers Forum (ECF), in Österreich durch den ÖKB vertreten, und das Slowakische Institut in Wien. Aus den Einreichungen der internationalen Ausschreibung wird eine ebenfalls international besetzte Fachjury aus jedem teilnehmenden Land ein Werk auswählen.

#### Programm 21. Juni 2011

Das Programm der „Langen Nacht der Musik“ erstreckt sich musikalisch-dramaturgisch von Experimental und World Musik über Orchestermusik und Pop bis hin zum Jazz und enthält neben Meisterwerken der Musikkultur auch unbekanntere Werke und die Uraufführung der aus dieser Ausschreibung hervorgegangenen Neukompositionen. Der Ablauf:

**16-18 Uhr: Experimental und World Musik**

**18-20 Uhr : Neue Musik für Orchester**

**20-22 Uhr: Pop Musik**

**22-24 Uhr: Jazz**

#### Die Orchesterbesetzung

Das „European Contemporary Composers Orchestra (ECCO)“ spielt in der folgenden Besetzung: Holz 1/1/1/1, Blech 1/1, 1 Pk., Str. 4/4/4/3/1. Einzureichen sind neu komponierte oder noch nicht aufgeführte Werke für diese Besetzung in der Dauer: nicht länger als 15 Minuten! Keine Solokonzerte.

#### Einreichung

Es besteht die Möglichkeit:

- A) ein neu komponiertes Werk für diese Besetzung bis **30. Jänner 2011** einzureichen, bzw.
- B) 3 bereits existierende Werke, die jedoch nicht vor 2009 entstanden sein sollen, bis **10. September 2010** einzureichen.

Für die Teilnahme gibt es keine Altersbeschränkung. Bitte reichen Sie Ihre vollständigen Orchesterpartituren anonymisiert und mit dem Lösungswort „Lange Nacht der Musik“ beim Österreichischen Komponistenbund (Baumannstraße 8-10, 1031 Wien) ein.

#### Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

#### Weitere Informationen

[www.komponistenbund.at](http://www.komponistenbund.at)

[www.composersorchestra.eu](http://www.composersorchestra.eu)

---

### Jugend komponiert- prima la musica 2010/11

---

Komponieren heißt Musik erfinden. Das kreative Spiel mit Tönen, Klängen, Geräuschen und Stille. Dazu braucht es weder Wunderkinder noch akademische Eliten. Sondern nur etwas Talent, musikalische Experimentierfreude und die Fähigkeit, das Erfundene auf Papier festzuhalten.

So wie Maler Farben zum Bild komponieren oder Dichter Geschichten aus Buchstaben bilden, setzen Musikerfinder ihr Werk aus Noten zusammen. Malen und Schreiben sind alltägliche Ausdrucksmittel junger Menschen. Komponieren leider noch nicht.

Der österreichische Komponistenbund und prima la musica laden daher junge Menschen aller Schulstufen zur Teilnahme am Kreativ-Wettbewerb für Komposition ein.

Der Bewerb findet im Rahmen des österreichischen Jugendmusikwettbewerbes prima la musica statt und soll dazu beitragen,

- \* das Ausdrucksvermögen junger Menschen zu fördern und zu erweitern
- \* junge Menschen zu schöpferisch-musikalischem Gestalten zu inspirieren
- \* jugendlichen KomponistInnen ein öffentliches Präsentations- und Auftrittspodium zu bieten
- \* den Fachbereich Komposition als kreatives Schaffungsfeld bewusster zu machen

#### Wer kann teilnehmen?

Eingeladen sind Schülerinnen und Schüler aller Schulformen im Alter zwischen 10 bis 18 Jahren.

Das Alter der jungen KomponistInnen wird bei der Bewertung berücksichtigt.

Ordentliche Studierende einer Kompositions-klasse an einer Universität, einem Konservatori-um oder einer Privatuniversität sind aus Grün-den der Fairness nicht zur Teilnahme zugelassen.

### Was kann ich einreichen?

Die TeilnehmerInnen reichen zwei selbstkomponierte Werke ein. Die beiden Stücke sollen sich in Besetzung, Klang und Kompositionsweise deutlich voneinander unterscheiden.

#### a) Konzertstück:

Die Besetzung des Stücks umfasst ein Instru-ment und Elektronik. Bei der Elektronik kann es sich um eine Zuspield-CD (Stereo) und/oder die Verwendung von Live-Elektronik (Effektgeräte, Computersoftware etc.) handeln. In beiden Fäl-len sollte die Elektronik möglichst kreativ einge-setzt und von Anfang an in der schöpferischen Arbeit mitbedacht werden.

Die Aufführungsdauer soll 7 bis 15 Minuten betragen.

#### b) Selbstwahlstück:

Beim zweiten Stück sind die Besetzung und die Dauer frei.

Beliebiges weiteres Material (wie Erläuterun-gen, Privates, Poetisches, Graphisches, Hinweise auf eigene Homepages, etc.) ist natürlich will-kommen.

### Was und wie wird beurteilt?

- \* Musikalische Eigenständigkeit
- \* Kreative Idee und Originalität der Umset-zung
- \* Genauigkeit und Lesbarkeit des Notenmate-rials (Das Material kann von Hand notiert oder mit einem Computerprogramm erstellt sein.)

Die Werke werden anhand der eingesandten Partituren von einer ausgewählten österrei-chweit zusammengestellten Jury bewertet, gelan-gen zu diesem Zeitpunkt jedoch nicht zur Auf-führung. Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde.

### Workshop 2011

Im nächsten Schritt ermittelt die Jury die 5 bes-ten Einsendungen. Die ausgewählten Komposi-

tionen werden dann eingeladen, unter der fach-kundigen Leitung von Johannes Kretz ([www.johanneskretz.com](http://www.johanneskretz.com)) in einem zweitägigen Intensiv-Workshop ihre Kompositionen zu über-arbeiten und zu perfektionieren.

### Preisträgerkonzert und Uraufführung

Die erarbeiteten Endfassungen der Musikstücke sollen von professionellen Musikern uraufge-führt werden, darüber hinaus werden Preisgel-der vergeben:

1. Preis: EUR 1.500,-
2. Preis: EUR 1.000,-
3. Preis: EUR 500,-

### Wie kann ich teilnehmen?

Zur Teilnahme ist kein gesondertes Anmelde-formular erforderlich. Es genügt die rechtzeitige Einsendung der Werkunterlagen und die Anga-be, ob und wer euer Betreuer ist. Die Unterla-gen können von Hand notiert oder mit einem Computerprogramm erstellt sein.

Das Einreichungsmaterial ist mit **Name, Ge-burtsdatum, Anschrift und Telefonnummer** versehen bis spätestens **15. Dezember 2010** an die Bundesgeschäftsstelle MUSIK DER JUGEND, Promenade 37, 4021 Linz, einzusenden.

Als Einsenddatum gilt das Datum des Post-stempels.

#### Bei Fragen zum Wettbewerb:

Tel: 0732/7720-15659 oder 0732/7720-15046

E-Mail: [musikderjugend@ooe.gv.at](mailto:musikderjugend@ooe.gv.at)

#### Bei Fragen zur Elektronik:

E-Mail: [mail@johanneskretz.com](mailto:mail@johanneskretz.com)

## Externe Ausschreibungen

### Sehr geehrte ÖKB-Mitglieder,

die folgenden Ausschreibungen stammen von externen Musikinstitutionen aus dem In- und Ausland.

Bitte wenden Sie sich bei allen Fragen diesbe-züglich direkt an die verantwortlichen Organisa-tionen.

---

## Staatsstipendien für Komposition 2011

---

Das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur schreibt für das Kalenderjahr 2011 Staatsstipendien für musikalische Kompositionen aus. Diese sollen auf Empfehlung einer unabhängigen Jury bis zu zehn Personen zuerkannt werden, die mit der Musiktradition und der aktuellen musikalischen Entwicklung in Österreich seit Jahren in engem Zusammenhang stehen, ein abgeschlossenes Musikstudium vorweisen können oder seit Jahren hauptberuflich als Musikschaffende tätig sind. Die Stipendien sollen die ausgewählten Personen in die Lage versetzen, sich während der Laufzeit des Stipendiums in erhöhtem Maß ihrer künstlerischen Entwicklung zu widmen.

Die Laufzeit jedes der mit **1.100 Euro monatlich** dotierten Stipendien beträgt ein Jahr. Die vollständigen Bewerbungsunterlagen sind bis spätestens **15. September 2010** an folgende Adresse zu richten:

Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur, Abteilung V/2, Minoritenplatz 5, 1014 Wien.

Einsendungen nach dem genannten Einreichtermin werden der Jury grundsätzlich nicht mehr zugeleitet. Im Zweifelsfall gilt das Datum des Poststempels. Der Briefumschlag und das Bewerbungsschreiben sind mit dem deutlich sichtbaren Vermerk "Staatsstipendium für Komposition 2011" zu versehen. Die vollständigen Bewerbungsunterlagen sollen enthalten:

- 1.Name, Adresse, Telefonnummer, Geburtsdatum und Meldezettelkopie.
- 2.Bankverbindung: Kreditinstitut (mit Bankleitzahl, IBAN und BIC), Girokonto, Kontowortlaut (= KontoinhaberIn).
- 3.Lebenslauf mit Angaben über die bisherige künstlerische bzw. kompositorische Tätigkeit sowie mit Beilage einer aktuellen Werkliste.
- 4.Angaben über die derzeitige Einkommens- und Berufssituation.
- 5.Die Beschreibung der kompositorischen Vorhaben (Titel, Besetzung, Uraufführungsdatum, ggf. Auftraggeber sowie Angaben über ausführende Ensembles und Veranstalter etc.), die

während der Laufzeit des Stipendiums verwirklicht werden sollen, sind in einer gesonderten Beilage (A4 Blatt) kurz und übersichtlich darzustellen.

6. Arbeitsproben: Partituren, Audio-CDs (bitte keine DAT-Kassetten, Langspielplatten oder Disketten). Es wird empfohlen, nur Kopien vorzulegen, da keine Haftung für Verlust oder Beschädigung des eingesandten Materials übernommen werden kann.

7.Eigenhändige Unterschrift, dass die gemachten Angaben den Tatsachen entsprechen und das Einverständnis mit den Ausschreibungsbedingungen erklärt wird.

Die StipendiatInnen werden von einer qualifizierten Jury in freier Bewertung vorgeschlagen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass eine ausführlich verbalisierte Begründung der Jury-Vorschläge in keinem Fall erfolgt. Der Jury werden nur vollständige Bewerbungen vorgelegt.

Mit der Annahme des Stipendiums ist – sofern in der Zuerkennung keine andere Bestimmung genannt ist - die Verpflichtung verbunden, spätestens einen Monat nach dessen Ablauf der zuständigen Abteilung des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur einen dokumentierten Bericht über die während der Laufzeit des Stipendiums entstandenen Arbeiten sowie Kopien dieser Werke oder entsprechende Tonträger vorzulegen.

Weiters wird darauf hingewiesen, dass aus der Zuerkennung von Stipendien keine Zusage für weitere Zuschüsse des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur abgeleitet werden kann, und dass bei Förderungen nach Einreichung zum Staatsstipendium im selben Jahr keine Zusatzleistungen vorgesehen sind.

---

## Jenő Takács - Kompositionswettbewerb

---

Das Land Burgenland ehrt das Werk des großen Komponisten Jenő Takács durch die Stiftung eines nach ihm benannten Kompositionswettbewerbes. Im Kalenderjahr 2010 erfolgt die Ausschreibung für ein **ein- oder mehrsätziges Werk für Klavier solo** in der Dauer von 8 – 10 Minuten.

**Einreichfrist: bis spätestens 15. Oktober 2010**

Es wird ein **Preis in der Höhe von 1.500,- Euro** vergeben. Außerdem ist vorgesehen, das prämierte Werk sowie eine Auswahl der eingereichten Kompositionen im Rahmen eines Preisträgerkonzertes im Lisztjahr 2011 zur Aufführung zu bringen.

**Bedingungen:** Teilnahmeberechtigt sind Personen, die ihren Wohnsitz bzw. ihren Lebensmittelpunkt im Burgenland haben bzw. in den angrenzenden EUREGIO-Komitatzen Győr–Moson–Sopron, Vas und Zala leben.

**Einreichung:** Die Teilnahme erfolgt durch Vorlage des Notenmaterials in vierfacher Ausfertigung. Die Komposition darf noch nicht veröffentlicht, aufgeführt oder anderweitig prämiert worden sein. Es kann nur ein Werk eingereicht werden. Die Einreichung ist mit einer selbst gewählten 6-stelligen Kennzahl zu versehen. Dem Werk ist ein verschlossenes und nur mit derselben Kennzahl versehenes Kuvert mit folgendem Inhalt beizulegen: Lebenslauf, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse, Bankverbindung und Angaben über die bisherige künstlerische bzw. kompositorische Tätigkeit. Die Bewerbungsunterlagen sind mit dem **Kennwort „Jenő Takács-Kompositionswettbewerb“** zu versehen und **bis spätestens 15. Oktober 2010** an das Amt der Burgenländischen Landesregierung, Abt. 7 – Kultur, Wissenschaft und Archiv, Europaplatz 1, 7000 Eisenstadt zu richten.

**Info:** Margarethe Craß, Telefon: 057/600 – 2081  
E-Mail: [margarethe.crass@bgld.gv.at](mailto:margarethe.crass@bgld.gv.at)

---

## impuls. Internationaler Kompositionswettbewerb

---

**impuls** vergibt jedes zweite Jahr bis zu 6 Kompositionsaufträge für Ensemble an junge Komponisten, die über den impuls Kompositionswettbewerb nominiert werden. In der Folge werden diese Komponisten auch zum impuls Kompositionsworkshop nach Wien und Graz eingeladen, im Zuge dessen ihre neuen Werke kollektiv und intensiv über knapp eine Woche hinweg mit Spitzenensembles wie dem Klangforum Wien erarbeitet, diskutiert und finalisierend erprobt werden. Darüber hinaus sind die Komponisten natürlich auch zur Uraufführung

ihrer neuen Stücke im Rahmen des impuls Festivals und der impuls Academy nach Graz eingeladen. Desweiteren versucht impuls auch, die Werke und Komponisten unter anderem durch Aufnahmen, PR und weitere Konzerte zu unterstützen.

**Einreichungen** für den gerade laufenden impuls Kompositionswettbewerb: **20. April bis 20. November 2010**. (Jurysitzung: Anfang 2011; Kompositionsworkshop und Uraufführung der Auftragskompositionen: 2013). Nähere Informationen bzw. Anmeldeformulare finden Sie auf [www.impuls.cc](http://www.impuls.cc) und [office@impuls.cc](mailto:office@impuls.cc)

---

## Deutscher Musikwettbewerb Komposition 2011

---

Im Rahmen des DMW Komposition 2011 werden bis zum **12. November** Kompositionen für **Bläserquintett oder Schlagzeug solo (für einen beschränkten Setup-Rahmen mit einem zentralen Instrument)** gesucht.

### Teilnahmebedingungen und Preise

Teilnahmeberechtigt sind Komponistinnen und Komponisten zwischen 18 und 31 Jahren, welche die deutsche Staatsbürgerschaft besitzen oder an einer Musikhochschule in Deutschland studieren oder seit mindestens fünf Jahren in Deutschland leben. Dotiert ist der Wettbewerb mit 5.000 Euro (Preis der Philharmonie Essen) und 1.500 Euro (Kompositionsauftrag des Deutschlandfunk). Die Union deutscher ZONTA-Clubs stiftet zudem einen mit 2.000 Euro dotierten ZONTA Musikpreis für eine junge Komponistin.

**Die Jury:** Für die Jury konnten die Komponisten Christian Jost, Dr. Charlotte Seither und Prof. Manfred Trojahn sowie der Deutschlandfunk-Fachredakteur Frank Kämpfer und der Pianist und Musikwissenschaftler Prof. Dr. Siegfried Mauser gewonnen werden.

Ziel des vom Deutschen Musikrat in Kooperation mit der Philharmonie Essen und dem Deutschlandfunk ausgeschriebenen Wettbewerbs ist die Schaffung neuer Werke für ausgewählte Kammermusikbesetzungen und deren Uraufführung sowie deren Verbreitung durch zahlreiche Wiederaufführungen im Rahmen des Deutschen

Musikwettbewerbs und der Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler. **Mehr Informationen:** [www.musikrat.de](http://www.musikrat.de)

---

## Günther Bialas Kompositionswettbewerb

---

Alle zwei Jahre richtet die Hochschule für Musik und Theater München in Verbindung mit der GEMA-Stiftung den Günther Bialas-Kompositionswettbewerb aus. 2011 sind junge Komponistinnen und Komponisten bis zu 35 Jahren aufgerufen, ein unveröffentlichtes Werk für Klavierduo (Klavier vierhändig oder 2 Klaviere) einzusenden.

Über die bis zu drei Preise im Gesamtwert von 7.500 EUR entscheidet folgende Jury: Prof. Konstantia Gourzi, Prof. Alfons Kontarsky, Prof. Dr. Siegfried Mauser, Prof. Jan Müller-Wieland, Dr. Gisela Nauck und Prof. Yaara Tal. Die ausgezeichneten Werke werden beim Preisträgerkonzert im Studienjahr 2010/11 uraufgeführt.

**Weitere Details zum Wettbewerb finden sich unter:** [www.musikhochschule-muenchen.de](http://www.musikhochschule-muenchen.de)

**Einsendeschluss ist der 17.9.2010.**

---

## International Music Prize for Excellence in Composition 2010

---

The National Academy of Music is pleased to announce a call for submissions for the International Music Prize for Excellence in Composition 2010", an international competition for composers of all ages and nationalities. Each entry consists of an original composition, an audio file of the composition, an entry form and an entry fee. The Academy's artistic committee, a team of composers, performers, theorists and musicologists, will evaluate all submissions and select the winning entries. All entries must be received by us no later than **September 3, 2010**. Entrants may submit as many entries as they wish, but each entry constitutes a separate submission and requires its own original composition, audio file, entry form and entry fee. By submitting an entry into the competition, the entrant is agreeing to let the Academy post the

composition on this website for general public listening or viewing purposes.

The goal of this competition is to stimulate composers of all ages and nationalities to write new, high-quality music for educational purposes and motivate highly talented composers to persist in building a career in composition by rewarding them with recognition and honour. Selected compositions will be considered for performance at a Gala Concert on November 27, 2010 at 7:30 PM (EET), at the Public Theater of Sykies in Thessaloniki, Greece. The sealed inner envelopes containing the composers' personal data will be opened in front of the audience and the names of the finalists and winners will be announced publicly. **More information:** <http://composition.musicprizes.com>

---

## Gianni Bergamo Classic Music Award

---

For 2010, the GIANNI BERGAMO CLASSIC MUSIC AWARD announces a competition for composers. Candidates are asked to compose a piece for symphony orchestra intended for a young audience (children and young people aged 6-12 years) including a maximum of 2 non-musical interpreters (for example: actor, voice, mime, magician, clown). The winning piece will be performed by the Orchestra della Svizzera italiana.

Prize money: **Euro 25.000,-**

Deadline for application: **31 August 2010**

For detailed information about the terms of participation, visit [www.giannibergamoaward.ch](http://www.giannibergamoaward.ch) or contact directly:

GIANNI BERGAMO CLASSIC MUSIC AWARD  
Competition Office  
c/o Conservatorio della Svizzera italiana  
via Soldino 9, CH-6900 Lugano (Svizzera)  
Tel. +41 (0)91 930 40 44  
Fax +41 (0)91 930 40 41  
[info@giannibergamoaward.ch](mailto:info@giannibergamoaward.ch)

**Weitere Ausschreibungen, Wettbewerbe und Bekanntmachungen finden Sie auf:**

[www.komponistenbund.at](http://www.komponistenbund.at)  
[www.composersforum.eu](http://www.composersforum.eu)

## Berichte & Neues aus den europäischen Verbänden

### Die Aktivitäten der European Composer & Songwriter Alliance - dem Lobbydachverband der Komponistinnen & Komponisten in Europa

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

seit der letzten ÖKB-Mitgliederzeitung hat sich auf EU-Ebene in Brüssel einiges bewegt: nach regulärem Turnus wurde eine neue Kommission eingesetzt, auch das neu gewählte EU-Parlament nahm im Februar 2010 seine Arbeit auf und viele personelle Rollen (Kommissare, Fraktionen, u.a.) wurden neu verteilt. Das bedeutet nicht nur neue Ansprechpartner, sondern auch neue politische Initiativen, Gremien und Zuständigkeiten, aber auch neue Möglichkeiten ebenso wie bekannte Wegrichtungen, so z.B. in puncto Zukunft der Verwertungsgesellschaften in Europa oder die Anwendung des Urheberrechts im digitalen Markt.

Um direkt und vor Ort auf all diese Entwicklungen reagieren zu können, hat sich ECSA (European Composer & Songwriter Alliance), der europäische Dachverband und Sprachrohr der KomponistInnen aller Musikgenres, mit einem Büro im Brüsseler „European House for Culture“ eingerichtet. Patrick Ager, Sohn des ÖKB Präsidenten Klaus Ager, wurde Ende März auf Einstimmigkeitsbeschluss des ECSA Präsidiums aus mehreren Kandidaten zum Generalsekretär bestimmt und steht seit April mit der neuen Kommission, dem Parlament und relevanten Akteuren aus dem Bereich Kultur im ständigen Kontakt.

Zwei Ereignisse im Frühjahr waren von entscheidender Lobby-Bedeutung: Erstens war ECSA in einer Sitzung der Urheberrechtsarbeitsgruppe des Rechtsausschusses im Europäischen Parlament vertreten. ECSA-Sprecher Patrick Rackow erläuterte die wichtigsten Standpunkte der MusikautorInnen zu den „Hot Topics“ im Bereich Urheberrecht und Verwertung im digitalen Zeitalter. Zweitens ermöglichte sich im Rahmen der Einladung von KulturvertreterInnen zur Verabschiedung des EU-Grünbuches zur Kultur- und Kreativindustrie ein persönliches Gespräch zwischen der neuen Kulturkommissarin

Androulla Vassiliou und dem ECF-Vizepräsidenten Helmut W. Erdmann (D) sowie ECSA-Generalsekretär Patrick Ager. Auch die Glasgower Deklaration über die Zukunft zeitgenössischen Musikschaffens in Europa konnte Kommissarin Vassiliou persönlich überreicht werden.

### Im Überblick - die Aktivitäten der europäischen KomponistInnen-Vertretungen im 1. Halbjahr 2010

#### „Creators Conference“

Welche Möglichkeiten gibt es heute und in der Zukunft, der breiten Öffentlichkeit einen erschwinglichen Zugang zu kreativen Inhalten (wie z.B. Musik) zu ermöglichen, außerdem eine dynamische, kreative Kultur zu fördern und gleichzeitig dem/der SchöpferIn einen (finanziellen) Werterückfluss zu gewähren? U.a. diese Frage wurde eingehend auf der internationalen „Creators Conference“ am 10. März in Stockholm diskutiert. Die Konferenz wurde von SKAP, dem schwedischen Verband der Populärmusik-KomponistInnen unter Beteiligung von ECSA organisiert. VertreterInnen aus der gesamten Musikbranche, wie z.B. Peter Jenner (Musikmanager und -produzent) oder Bennett Lincoff (Anwalt und Berater für immaterielle Kulturgüter und Autor) folgten der Einladung des SKAP-Vorsitzenden und ECSA-Co-Chairman Alfons Karabuda. Das Ergebnis der Konferenz inspirierte alle Beteiligten über ein „Creators Network“ nachzudenken, das sich mit den aktuellen und zukünftigen Hot Topics aus der Sicht aller Kreativgenres und -schaffenden auseinandersetzt. Das „Creators Network“ soll im Rahmen der ARTMUSFAIR in Warschau am 22. September gegründet werden.

Mehr: [www.artmusfair.eu](http://www.artmusfair.eu)

#### World Copyright Summit Advisory Board

Am 26. März nahm das ECSA Präsidium an der konstituierenden Sitzung des „World Copyright Summit Advisory Board“ in Brüssel teil. Der „World Summit Copyright“ wird vom Internationalen Verband der Verwertungsgesellschaften (CISAC) organisiert und soll im Juni 2011 in Brüssel stattfinden. Der Beirat trifft ab jetzt in monatlichen Sitzungen zusammen und ECSA setzt sich von nun an dafür ein, dass die Anlie

gen der MusikurheberInnen in den Bereichen Urheberrecht und kollektiver Rechtswahrnehmung mit höchster Priorität auf die Agenda kommen.

### **ECSA-Büroeröffnung im „European House for Culture“ (Flagey)**

Ebenfalls im März konnte das ECSA Sekretariat, das auch bei Bedarf dem ECF (European Composers Forum) offen steht, im Brüsseler „European House for Culture“ vom ECSA Generalsekretär bezogen werden. Damit ist eine ständige Vertretung der Musikurheberschaft in Brüssel gesichert, die die politischen Aktivitäten mit Europa bezug in Brüssel koordiniert und die Verwaltung der Komponistenallianz übernimmt.

### **EP-Arbeitsgruppe „Urheberrecht“**

Am 14. April trafen ECSA Vertreter mit der „Arbeitsgruppe Urheberrecht“ des Europäischen Parlaments zusammen. Die Arbeitsgruppe ist ein Unterorgan des EP-Rechtausschusses. Standpunkte und Meinungen konnten ausgetauscht und ein wichtiger Dialog mit dem Parlament in puncto Zukunftsfragen gestartet werden. Eine Zusammenfassung kann unter [www.composeralliance.org](http://www.composeralliance.org) jederzeit abgerufen werden.

### **ECSA bei öffentlicher Anhörung zum Thema kollektive Rechtswahrnehmung**

Die Europäische Kommission organisierte am 23. April eine öffentliche Anhörung über die sog. „Governance“ der kollektiven Rechtswahrnehmung in der EU. Unter dem Titel „Die Beziehung zwischen Verwertungsgesellschaften und ihren Mitgliedern“ widmete sich das erste Panel vor allem der Gemeinschaft der Musikschaffenden in Europa. Die Rede von ECSA Sprecher Patrick Rackow an das Plenum stellte heraus, was MusikautorInnen von der Europäischen Kommission erwarten und warum gut funktionierende Verwertungsgesellschaften für die UrheberInnen von enormer Bedeutung sind. Auch hierzu steht eine Zusammenfassung zur näheren Information auf [www.composeralliance.org](http://www.composeralliance.org) zur Verfügung.

### **Informelle Gespräche der Kultur-Kommissarin Vassiliou mit Akteuren aus der Kultur**

Anlässlich der Verabschiedung des „Grünbuchs“ zur Kultur- und Kreativwirtschaft in Europa lud Kulturkommissarin Androulla Vassiliou am 27.

April kulturelle Akteure aus der Zivilgesellschaft zu einem Mittagsgespräch und zur informellen Diskussion zum Thema nach Brüssel. ECF-Vizepräsident Helmut W. Erdmann und der ECSA Generalsekretär nahmen teil. „Europas Kultur- und Kreativwirtschaft sind nicht nur wichtig für die kulturelle Vielfalt unseres Kontinents, sie sind auch einer der dynamischsten Sektoren unserer Wirtschaft an sich. Damit haben sie eine wichtige Rolle, um Europa aus der Krise zu holen“, sagte Androulla Vassiliou, Kommissarin für Bildung, Kultur, Sprache und Jugend, anlässlich der Veröffentlichung des Grünbuchs. Bis Ende Juli läuft die Konsultationsphase mit der Zivilgesellschaft. ECF und ECSA prüfen zurzeit das Papier. Das Grünbuch kann auf [www.composeralliance.org](http://www.composeralliance.org) abgerufen werden.

### **ECSA auf dem ersten „European Forum on Music“ in Wien**

Unter dem Titel „Musical Diversity: Looking Back ... Looking Forward“, organisiert vom österreichischen und europäischen Musikrat, fand am 16. April in Wien das erste „European Forum on Music“ statt. ECSA war an diesem Ereignis von Patrick Rackow vertreten, welcher auf die Dichotomie von kultureller Vielfalt in digitalen Rahmenbedingungen Bezug nahm.

### **Arbeitsgruppe „Coercive Publishing“ trifft sich in Hamburg**

Am 8. Mai tagte die ECSA Arbeitsgruppe „Coercive Publishing“ in Hamburg. Thema war die immer gängiger werdende Praxis vieler TV-Musikproduktionen, die Vergabe von Kompositionsaufträgen davon abhängig zu machen, dass KomponistInnen Tantiemenansprüche abtreten. Diese unmoralische Praxis, genannt „Coercive Publishing“, führt dazu, dass die Tantiemenansprüche der KomponistInnen noch vor der Einhebung und Vergabe durch die Verwertungsgesellschaften abgezogen und damit die Arbeitsbedingungen der Musikschaffenden in diesem Genre signifikant beeinträchtigt werden. Die ECSA Arbeitsgruppe bereitet hierzu umfassendes Material auf, um in gemeinsamer europäischer Akkordierung gegen diese Praxis an zu gehen.

## Österreichische Kulturministerin Claudia Schmied besucht das ECSA Sekretariat und das Haus der Kultur in Brüssel



V.L. Patrick Rackow, Patrick Ager (beide ECSA), BM Claudia Schmied, Hanspeter Huber (bmukk)

ECSA Generalsekretär Patrick Ager empfing am 10. Mai die österreichische Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur, Claudia Schmied, in seinem neu bezogenen Büro. Dies bot eine hervorragende Gelegenheit, über die Arbeit und Struktur der ECSA, die Anliegen der KomponistInnen in Europa und die federführende Rolle des ÖKB bei der Gründung der ECSA zu informieren. Der österreichischen Delegation gehörten auch Kabinettschef Hanspeter Huber sowie Heidemarie Meissnitzer, Botschaftsrätin der ständigen österreichischen Vertretung in Brüssel, an. Claudia Schmied wurde schließlich auch eingehend über das Europäische Haus der Kultur von Kathrin Deventer (Generalsekretärin des Europäischen Forums der Festspiele) informiert.

### Kabinettsbüro von Kommissar Barnier empfängt ECSA Delegation

Kerstin Jorna, Kabinettschefin von EU Kommissar Michael Barnier, empfing am 1. Juni ECF und ÖKB Präsidenten Klaus Ager sowie ECSA Sprecher Patrick Rackow und ECSA Generalsekretär Patrick Ager. Das Treffen fand im Hauptgebäude der EU Kommission in Brüssel statt und zielte darauf ab, der Kommission die Anliegen und Sorgen der Musikschaffenden darzustellen. Im Detail wurden erläutert, was KomponistInnen und Musikschaffende von einer neuen Richtlinie zur kollektiven Rechteverwertung erwarten und

es wurde vereinbart, dass ECSA zu diesem Thema ein Positionspapier erarbeitet.

### ECSA Delegierten Versammlung in Bilbao

Am 9. Juni traf die ECSA Delegiertenversammlung in Bilbao zu einer außerordentlichen Sitzung zusammen. Am selben Tag fanden Sitzungen von APCOE (Association of Popular Composers Organisations of Europe), FFACE (Federation of Film and Audiovisual Composers) und ECF (European Composers' Forum) statt. Grundlegendes Ergebnis der ECSA Delegiertenversammlung ist die auf Einstimmigkeitsbeschluss angenommene Resolution zur Verwaltung der Urheberrechte, welche neun Grundprinzipien in der kollektiven Rechteverwertung fordert. Die Resolution kann unter [www.composeralliance.org](http://www.composeralliance.org) heruntergeladen werden. (Patrick Ager)

#### Mehr Informationen:

[www.composeralliance.org](http://www.composeralliance.org)  
[www.composersforum.eu](http://www.composersforum.eu)

## ARTMUSFAIR 2010 in Warschau "Meet the Challenges of 21st Century Music"



### Vom 22. bis 25. September 2010

Zum dritten Male bereits präsentiert das European Composers Forum (ECF) die ARTMUSFAIR: diesmal in Kooperation mit dem polnischen Komponistenverband, dem polnischen Musikinformationszentrum, der Fryderyk Chopin Musikuniversität Warschau (dem Ort, wo die ARTMUSFAIR zuhause sein wird) als auch im Rahmen des renommierten Warschauer Herbst Festival und der Feierlichkeiten des 200. Geburtstags von Fryderyk Chopin. Vom 22. bis 25. September 2010.

### **„Meet the Challenges of 21st Century Music“**

Die ARTMUSFAIR etabliert sich als speziell dem zeitgenössischen Musikschaffen gewidmete europäische Präsentations- und Vernetzungsplattform. Gleich einer Musikmesse fördert sie den kreativen Austausch der Musikmacher, Musikvermittler und Musikveranstalter untereinander und setzt neue wichtige Impulse für die Entwicklung musikalischer Vielfalt und Nachhaltigkeit in Europa. So konnte im vergangenen Jahr als Abschluss zur 2. ARTMUSFAIR die „Glasgower Deklaration zur Zukunft zeitgenössischen Musikschaffens in Europa“ verabschiedet werden.

KomponistInnen, Konzert-, Ensemble-, und FestivalmagerInnen, MusikerInnen, Musikverlage zeitgenössischer Musik, MusikwissenschaftlerInnen und -journalistInnen aus ganz Europa sind eingeladen, sich auf der ARTMUSFAIR neue Anregungen, Impulse und Partner für die zeitgenössische Musik zu holen und sich miteinander zu vernetzen.

Das Tagungsprogramm der ARTMUSFAIR wartet mit zahlreichen „Keynotes“, Panel-Diskussionen (z.B. zu Thema „Elektronische Musik“, „Zeitgen. Musik in Radio&Medien“ oder „Aktuelle Tendenzen im Urheberrecht“), Workshops und mit beispielhaften Projekten aus der europäischen Gegenwartsmusik auf – sei es hinsichtlich regionaler Perspektiven oder mit thematischen Schwerpunkten. Abwechslungsreichen Ohrenkitzel aktueller Musik versprechen natürlich aber auch die Konzerthighlights, die zusammen mit dem Warschauer Herbst und der Initiative Re:New Music präsentiert werden.

### **Exhibition, Workshops , Concerts, Best Practice, Networking = Creativity**

Die ARTMUSFAIR 2010 in Warschau bietet unzählige Möglichkeiten, dass Sie sich und/oder Ihre Organisation in Europa bekannt machen. Erwartet werden mehr als 50 Musik- und Kulturorganisationen und mehrere hundert TeilnehmerInnen aus mehr als 30 Ländern Europas.

### **Die ARTMUSFAIR 2010 bietet auch ...**

... Messe-Stände, auf denen Sie Ihre Musik/Musikprojekte, Noten, Tonaufnahmen, Ideen und vieles mehr einem europäischen Fachpublikum aus der zeitgenössischen Musikszene präsentieren und vorstellen können. Die „Project Stages“ bieten Gelegenheit, in einer gut 10-minütigen Präsentation Ihr aktuelles oder geplantes Projekt europäischer, aber auch regi-

onaler Dimension vorzustellen, um anschließend gleich Gespräche mit möglichen KooperationspartnerInnen zu führen.

### **Programm der ARTMUSFAIR 2010 und Anmeldung**

Das komplette ARTMUSFAIR Programm ist auf der Website [www.artmusfair.eu](http://www.artmusfair.eu) verfügbar. Dort ist auch die Anmeldung direkt möglich. Sie können sich aber auch über den ÖKB anmelden. Als ÖKB Mitglied können Sie die ARTMUSFAIR, die Konferenzen und Workshops sowie die im Rahmen dessen stattfindenden Konzerte ohne Teilnahmegebühren besuchen. Sie müssen lediglich für Ihre Reise und Unterkunft selbst aufkommen. Anmeldung idealerweise so früh als möglich.

Für alle Rückfragen und Organisatorisches kontaktieren Sie einfach jederzeit Frank Stahmer im ÖKB-Büro.

### **Alle Informationen gibt es auf der Website:**

[www.artmusfair.eu](http://www.artmusfair.eu)

[www.composersforum.eu](http://www.composersforum.eu)

### **ÖKB-Email-Newsletter –**

#### *Ihre elektronische Adresse*

#### **Sehr geehrter Mitglieder,**

um Sie parallel zu dieser Mitgliederinformation immer auf dem neuesten Stand halten zu können – auch wenn Sie mal nicht die ÖKB-Website besuchen können – möchten wir Ihnen auch gerne einen Email-Newsletter zukommen lassen, der alle 1-2 Monate erscheint.

Damit wir einen annähernd vollständigen Email-Verteiler erhalten, freuen wir uns, wenn Sie uns Ihre Email-Adresse bekannt geben (sofern Sie dies noch nicht getan haben).

#### **Bitte senden Sie einfach hierzu Ihre aktuellen „digitalen“ Kontaktdaten an das ÖKB-Büro:**

[info@komponistenbund.at](mailto:info@komponistenbund.at)

## Personalia

### Neue Mitglieder 1. Halbjahr 2010

#### Herzlich Willkommen!

Martin Fabian, Dorrit Maria Hanke, Helmut Kogler, Daniel Larsen, Ian D. Mellish, Lothar Scherpe, Werner Franz Schörkl, Wolfgang Seligo, David Wagner, Albin Zaininger

### Mitglied beim Österreichischen Komponistenbund werden!

**Die Mitgliedschaft beim Österreichischen Komponistenbund bietet Ihnen eine Reihe von Vorteilen und exklusiven Services & Leistungen**, die Ihre musikalische Karriere zu entwickeln und zu verbessern helfen. Außerdem unterstützen Sie das Gewicht der Stimme der Musikschaffenden in Österreich!

**1. Wir vertreten Ihre Interessen:** Als offizielle Interessenvertretung sind wir Ohr und Sprachrohr der Komponistinnen und Komponisten in Österreich vor Politik und Kulturwirtschaft. Über unsere Vernetzung im Europa-Verband der Komponistinnen und Komponisten werden Sie über den ÖKB auch in Brüssel gehört!

**2. Wir informieren Sie:** Als Mitglied des ÖKB bekommen Sie exklusiv regelmäßig Post per Email und mehrmals im Jahr unsere Mitgliederzeitung: Nachrichten, Rechtliches, Wirtschaftliches, Kreatives, Szene, Ausschreibungen, uvm. – so erhalten Sie alle Informationen.

**3. Wir bringen Sie online:** Wir kümmern wir uns darum, dass Sie als ÖKB-Mitglied schnell und umfassend in die Österreichische Komponisten-datenbank eingetragen werden. Sie ist die digitale Fortsetzung des legendären mica-Komponistenlexikons. Der ÖKB ist hier Kooperationspartner.

**4. Wir exportieren Sie:** Mit unserem neuen Podcast „Lauschergreifend.at“ bekommt jedes ÖKB-Mitglied die Chance auf eine eigene kleine Radiosendung, die über das Web in die Welt geht

**5. Und noch vieles mehr:** Darüber hinaus veranstaltet der ÖKB musikalisch-künstlerische Projekte, Seminare, Symposien und Kongresse, schreibt Wettbewerbe aus und produziert Tonträger, bei denen Sie exklusiv vertreten sein können.

**Außerdem** bietet der ÖKB jedem Mitglied eine kostenlose Erstberatung in rechtlichen Fragen über unseren Rechtsanwalt **Dr. Rainer Beck** (Kontakt über das ÖKB-Büro).

**Ihr Weg zur Mitgliedschaft beim Österreichischen Komponistenbund:** Ordentliches Mitglied kann jeder/jede österreichische oder in Österreich lebende Komponist/Komponistin, Musiker/Musikerin, Musikpädagoge/ Musikpädagogin oder Musikwissenschaftler/ Musikwissenschaftlerin werden, der/die sich um die zeitgenössische österreichische Musik bemüht, ungeachtet der Musikrichtung oder Stilistik, des Alters oder Geschlechts.

**Der Jahresbeitrag beträgt 25€.** Seit 2006 gibt es auch die Möglichkeit einer außerordentlichen Mitgliedschaft für Studenten und Studentinnen, die sich besonders für zeitgenössische Musik engagieren. Während ihrer Studiendauer wird ihnen der Mitgliedsbeitrag auf 50% reduziert.

#### Ausführliche Info über den ÖKB:

[www.komponistenbund.at](http://www.komponistenbund.at) oder

T: +43 / (0)1 / 714 72 33 oder

Email: [info@komponistenbund.at](mailto:info@komponistenbund.at)

## Termine & Veranstaltungen

### Tage der Neuen Musik in NÖ

**Thema:** Neue Musik und Jazz – New Music & Jazz

**Art der Veranstaltung:**

Symposium, SchülerInnen-Wettbewerb, Podiumsdiskussionen, Live-Präsentationen, Konzert

**Ort:** Donau-Universität Krems, Haus der Musik/Musikschule Krems, Filmgalerie Krems

**Zeit:** Fr. 22. bis So. 24. Oktober 2010

**Veranstalter:**

INÖK – Interessengemeinschaft NÖ KomponistInnen, Zentrum für zeitgenössische Musik der Donau-Universität Krems

**Partner:**

musik aktuell, Musikschulmanagement, Österreichischer Komponistenbund, Musikschule Krems, NÖ Landesschulrat, net-music.at, AG-MÖ-Arbeitsgemeinschaft MusikerzieherInnen Österreich, ZIMT-Zentrum für innovative Musiktechnologie, Österreichische Filmgalerie Krems, Kulturabteilung des Landes Niederösterreich

**Zielgruppe:**

Musikinteressierte, Musik- und InstrumentalpädagogInnen, MusikerInnen, StudentInnen, MusikschülerInnen, KomponistInnen und WissenschaftlerInnen.

**Wissenschaftliche Betreuung:** Dr. Eva Stöckler  
**Konzept und Gesamtleitung:** Mag. Richard Graf

**Veranstaltungen:**

**Freitag, 22. Oktober 2010**

NÖ MusikschülerInnen-Wettbewerb für Neue Musik

**Samstag, 23. Oktober 2010**

**Symposium** mit Fachvorträgen, Podiumsdiskussionen und Live-Performances.

Zu den Mitwirkenden gehören herausragende MusikerInnen, KomponistInnen und WissenschaftlerInnen **Preisverleihung** des MusikschülerInnen-Wettbewerbs

**Abendkonzert** mit der L.A. Big Band mit Uraufführungen und Komponistengesprächen

**Sonntag, 24. Oktober 2010**

New Music Brunch: Ausklang, Stummfilm mit Live-Musik

**Kontakt:** Richard Graf, Mobil: 0676-5197491 – office@inoek.at

---

## September 2010

---

→ 08.-11.09.2010

**Nordic Music Days**

**Konferenz zum Thema Audience Education**  
Kopenhagen

→ 13.09.2010

**Film Composer's Lounge/Wiener Filmmusikpreis**

Porgy&Bess, Wien

→ 22.-25.09.2010

**ARTMUSFAIR 2010**

**im Rahmen des Warschauer Herbstfestivals**  
Warschau

---

## Oktober 2010

---

→ 3.10.2010

**Mahler-Kompositionswettbewerb**

Preisträgerkonzert „Klavierlied“  
Österreichisches Theatermuseum

→ 18.10.2010

**Lauschergreifend Live #10-Die Tribüne der KomponistInnen**

3raum-Anatomietheater, Wien

→ 22.-24.10.2010

**Tage der Neuen Musik in NÖ**

Krems

---

## Dezember 2010

---

→ 13.12.2010

**Lauschergreifend Live #11-Die Tribüne der KomponistInnen**

3raum –Anatomietheater, Wien

**Impressum:** Österreichischer Komponistenbund (© 2010)

Anschrift: Baumannstraße 8–10, A-1031 Wien, Tel.: +431 714 72 33, Fax: +431 714 72 33 12,

E-Mail: info@komponistenbund.at | Für den Inhalt verantwortlich: Prof. Klaus Ager

Redaktion: MMag. Katharina Bleier, Frank Stahmer (MA) | Beiträge von: Prof. Klaus Ager, MMag. Katharina Bleier, Mag. Richard Graf, Rainer Hauptmann, Alexander Kukulka, MA Frank Stahmer, Stefanie Unterrieder

Fotos: Gliber, Grandidier, Stahmer, Unterrieder

Herstellung: digitaldruck.at GmbH, 2544 Leobersdorf